37. Jahrgang. Bonn, Freitag, 10. Juli 1908. Ausgabe B 309.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Geschäftsstelle Gilsstr. 5. — Bonner Volkszeitung. — Bonner Stadt-Anzeiger. — Fernsprecher Nr. 66.

Erfährt der Kaiser die Wahrheit?

Die oft erörterte Frage nach der richtigen und erschöpfenden Information des Kaisers wird aufs neue aufgerollt durch den Meineidsprozeß Eulenburg. Der einstige Vertraute des Kaisers steht vor dem Schwurgericht, angeklagt der abscheulichsten, häßlichsten und frechsten Form der Lüge, und man wird nicht behaupten können, daß es sich um eine leichtfertige Anklage handle. Da erhebt sich nun mit aller Wucht die Frage, ob dieser Mann während seiner bevorzugten Stellung immer der Wahrheit gedient hat oder ob er nicht schon jahrelang den Kaiser absichtlich falsch informierte. Wir stehen nicht an, auf Grund einer ganzen Reihe von Tatsachen diese Frage zu bejahen. Der Prozeß selbst gibt ja eine Reihe von Stichen zu dieser Ansicht. Einen geradezu vernichtenden Schlag führten die „Dresdener Neuesten Nachrichten", indem sie in die Eulenburgischen Machinationen gegen Graf Seckendorff-Herbert und Geheimen Hofrat Kiesen hineinleuchteten durch Veröffentlichung eines Briefes des Fürsten zu Dohna-Schlobitten, den wir bereits veröffentlichten. Gleichzeitig mit diesem Schlag wurde in der Wiener „Neuen Freien Presse" die Nachricht gebracht, daß Eulenburg auf Bücher zweifelhaften Inhalts den Namen des Grafen Wedel geschrieben habe, um diesen als Besitzer der betreffenden Lektüre erscheinen zu lassen. (Vergl. Nr. 308 der D. R.-Ztg.)

Für einen des Meineids Angeklagten sind diese beiden Vorkommnisse ungemein belastend.

Aber es liegen noch eine Reihe weiterer Vorkommnisse vor, die den Fürsten in ein sehr bedenkliches Licht bringen. So hat er schon 1892 von München aus dem Kaiser berichtet, daß über das kritische Schulgesetz des Grafen Zedlitz in allen gebildeten Kreisen Süddeutschlands eine ungeheure Entrüstung herrsche, daß die Gefahr der Entfremdung von Nord und Süd erhöht werde, wenn der Entwurf Gesetz würde. Dieser Bericht hat wesentlich zur Zurücknahme des Entwurfes beigetragen, aber er entsprach den Tatsachen in keiner Weise; er war gefälscht. Als Fürst Eulenburg dann Botschafter in Wien wurde, war man in Wiener Hofkreisen auf diesen Botschafter besonders schlecht zu sprechen; Kaiser Franz Joseph, sonst die Liebenswürdigkeit selber, hat sich noch ganz anders als über die Akteuren über diesen Diplomaten ausgelassen. Aber man konnte nichts machen, denn „Phili" war damals allmächtig und ein Vorstoß gegen ihn galt als ein Affront gegen den Kaiser.

Im Oktober 1894 konnte, so schreibt die „Köln. Volksztg.", Fürst Eulenburg den Reichskanzler Graf Caprivi nur stürzen durch eine Unwahrheit, indem er dem Kaiser den Triumphartikel der „Köln. Ztg." als von Caprivi herstammend vorlegte, während der Artikel in Wirklichkeit aus der Clique um Eulenburg stammte und auch seinen Zweck erreichte. Der Polenführer v. Koscielski fiel beim Kaiser in Ungnade, weil Fürst Eulenburg einen gefälschten Bericht über die bekannte Lemberger Rede an höchster Stelle unterbreitete. Diese Angelegenheit wird wohl noch den Reichstag beschäftigen. Geheimrat v. Holstein fiel ebenfalls den Eulenburgischen Machinationen wenig schöner Art zum Opfer. Gegen das Zentrum hat Fürst Eulenburg stets beim Kaiser Stimmung zu machen versucht und auch Stimmung gemacht; Fürst Hohenlohe hat sich sehr stark in dieser Richtung ausgelassen. Ob noch einige Fälle mehr oder weniger dazu kommen, ist für die prinzipielle Beurteilung der Frage gleichbedeutend.

Für uns steht im Mittelpunkt die Frage: Erfährt der Kaiser die Wahrheit? Man kann die Antwort nicht geben durch den Hinweis, daß er mit so vielen Leuten zusammenkomme; denn man weiß, daß unter diesen eine große Schar Schmeichler und Höflinge sind, die vor des Kaisers Art sich bücken wie reife Aehren vor einem Luftzug. Das deutsche Volk aber hat einen Anspruch darauf, daß sein Kaiser streng wahrheitsgemäß orientiert wird. Es drängt sich ja die Frage auf, ob Fürst Eulenburg der einzige in seiner Art war oder ist. Die andere Forderung aber ist auch berechtigt, daß man an höchster Stelle unzweideutig sagt, wie Eulenburg den Monarchen falsch informierte, damit das hieraus entstandene Unrecht nach Kräften wieder gut gemacht werden kann. Wenn einstens Jacoby meinte, es sei das Unglück der Könige, daß sie die Wahrheit nicht erfahren, so erhebt sich heute auch die Frage, ob es jetzt anders geworden ist.

Wenn man auf die Zeitungslektüre des Kaisers verweist, so kennt alle Welt das Verfahren mit den Preßausschnitten. Eine Zeitung hat der Kaiser die „Tägliche Rundschau" als einziges Blatt unzerschnitten erhalten, aber diese schönen Zeiten sind für das verbissen katholikenfeindliche Blatt schon wieder vorüber; der Kaiser will von dem „faden Blatt" nichts mehr wissen, es kommt nicht mehr auf den kaiserlichen Schreibtisch und die Tägliche Rundschau ist der Mühe enthoben, von derselben Nummer zwei Ausgaben herzustellen. Scherls „Lokal-Anzeiger" ist wieder in seine alte Stellung eingerückt.

Deutschland.

* Berlin 9. Juli. Zur Ausbildung auf dem Hamburger Kolonialinstitut sollen, nach der „Tägl. Rundschau", vom 1. Oktober d. J. ab Meldungen auch für die einzelnen Kolonien angenommen werden, während sich die Bewerber früher für sämtliche Schutzgebiete zur Verfügung stellen mußten. Aussicht auf baldige Berücksichtigung haben besonders geeignete Beamte der mittleren Zoll-, Verwaltungs- und Justizlaufbahn. — Von einer Demission des Kriegsministers v. Einem verlautet allerhand. So behauptet der Berliner Korrespondent des Londoner „Standart" und „Daily Expreß", daß die Unterstützung, die der Kaiser Zeppelin zu geben versprach, gegen niemanden anderen als den Kriegsminister und viele einflußreiche Offiziere des Generalstabes sowohl als gegen die Sachverständigen der Luftschifferabteilung gerichtet sei. Es scheine, daß die Offiziere der Luftschifferabteilung schon seit längerer Zeit den Versuchen des Grafen Zeppelin nicht geneigt gewesen seien; von dieser Seite sei alles Erdenkliche geschehen, die Regierung zu hindern, ihn bei seinen Versuchen zu unterstützen. Nur zwei Tage vor der letzten erfolgreichen Auffahrt sei der Kriegsminister v. Einem aus Friedrichshafen abgefahren, weil ihm in den Arrangements irgend etwas nicht gepaßt habe. Der Deutsche Kaiser aber mit seinem klaren Blick habe sich nicht durch persönliche Intrigen gegen den Grafen Zeppelin beeinflussen lassen. So sei das kaiserliche Telegramm nichts anderes, als eine Zensur des Kriegsministers, und es stehe daher zu erwarten, daß Herr v. Einem nunmehr sein Abschiedsgesuch einreichen werde.

* Berlin 8. Juli. Zum Fall Eulenburg. Die Meldung einiger Abendblätter, daß auf Veranlassung des Kaisers der Ordenskanzler, Generalfeldmarschall v. Hahnke, dem Fürsten Philipp zu Eulenburg einige Tage vor Beginn des Schwurgerichtsverfahrens erklärt habe, ihm die Abzeichen des Schwarzen Adlerordens auszuliefern [illegible]

* Berlin 9. Juli. (Telegr.) Ueber die Reise des Hauptmanns Franke im Ovambolande wird aus Deutsch-Südwestafrika telegraphisch gemeldet: Hauptmann Franke ist von seiner Mission im Ovambolande soeben zurückgekehrt. [illegible] haben die deutsche Oberhoheit bedingungslos anerkannt und sich unter den Schutz der deutschen Regierung gestellt.

* Berlin 9. Juli. (Telegr.) Die Berliner Korrespondenz schreibt: Aus den Kieler Neuesten Nachrichten ist in eine Anzahl Zeitungen eine angeblich von einem hohen Regierungsbeamten in vertraulichen Verhandlungen bekanntgegebene Mitteilung übergegangen, nach der das Hauptargument für die in Aussicht stehende Finanzreform aus den Unterbilanzen der Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung in Höhe von einer halben Milliarde Mark hergeleitet werde, deren Aufbringung sich anläßlich der Revision der Arbeiterversicherungsgesetze erforderlich mache. Wir können mit aller Bestimmtheit erklären, daß ein solcher Zusammenhang zwischen der Reichsfinanzreform und der Revision der Arbeiterversicherungsgesetze nicht besteht. Auch ist von der als bevorstehend bezeichneten Aufstellung eines Fehlbetrages in den Fonds der reichsgesetzlichen Versicherungen an den maßgebenden Stellen nichts bekannt.

* Berlin 9. Juli. (Telegr.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Juli, wonach die aus den Häfen der Insel Teneriffa nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen wegen der auf Teneriffa herrschenden Pest bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

* Berlin 9. Juli. (Telegr.) Der Staatsanzeiger meldet: Dem Unterstaatssekretär im Kultusministerium Dr. Wever ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen worden.

* Rudolstadt 9. Juli. (Telegr.) Vom Flottenverein. Die Schwarzburg-Rudolstädter Zeitung erhielt vom Vorstande des Schwarzburg-Rudolstädter Flottenvereins eine Erklärung, wonach der Landesverband in Uebereinstimmung mit fast allen Ortsgruppen beschlossen hat, seinen (schon mitgeteilten) Austritt aus dem Flottenverein dem Präsidium anzuzeigen, da er ein gedeihliches Zusammenwirken mit dem derzeitigen bayerischen Landesverbande nach dessen Kundgebungen auf seiner letzten Generalversammlung in München der Danziger Kreise in Frage gestellt sei, für ausgeschlossen halte. Bis zu der Neugründung mit den anderen Landesverbänden behalte sich der Landesverband vor, im bisherigen Sinne aufklärend mitzuwirken.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien 9. Juli. (Telegr.) Das Fremdenblatt bestätigt die Meldung italienischer Blätter von der bevorstehenden Zusammenkunft des Ministers des Auswärtigen, Tittoni, mit Freiherrn von Aehrenthal. Tittoni dürfte dieser Meldung zufolge, wenn er sich im Laufe dieses Sommers zu einem Jagdausflug nach Oesterreich begibt, eine Zusammenkunft mit dem Freiherrn von Aehrenthal haben. Ort und Zeitpunkt dieses Zusammentreffens sind aber noch unbestimmt. Bezüglich der Meldung von einer Zusammenkunft des Freiherrn von Aehrenthal mit dem russischen Minister des Auswärtigen, Iswolski, teilt das Fremdenblatt mit, daß Iswolski, der sich zum Kurgebrauch in Karlsbad aufhalten wird, die Gelegenheit wahrnehmen dürfte, nach Wien zu kommen, in welchem Falle eine Zusammenkunft der beiden Minister stattfinden werde.

Italien.

* Rom 9. Juli. (Telegr.) Der Papst empfing gestern den preußischen Gesandten Dr. Mühlberg.

Frankreich.

* Paris 9. Juli. (Telegr.) Im Ministerium des Aeußern wurde gestern nachmittag das neue Abkommen betr. den Telephonverkehr zwischen Deutschland und Frankreich von dem Botschafter Fürsten Radolin und dem Minister des Aeußeren Pichon unterzeichnet.

Rußland.

* Petersburg 9. Juli. (Telegr.) Reichsduma. Auf eine Anfrage legte der Vertreter des Ministers des Innern Erklärungen über die Ernteaussichten vor, denen zufolge das Winterkorn am schlechtesten steht, und zwar in folgenden Gouvernements: im südlichen Rayon in fünf Gouvernements, in Kleinrußland in drei, im Schwarzmeerrayon in vier, im Mittelindustrierayon in zwei, im Ostrayon in zwei, im Südwestrayon in einem und im Nordkaukasus auch in einem Gouvernement. In diesen Gouvernements seien somit nur zwei Fünftel der Winterkornernte brauchbar. Infolge des guten Zustandes des dortigen Sommerkorns werde die Bevölkerung durch dessen Verkauf sich die Mittel für die nötige Winteraussaat beschaffen können. Daher sei jetzt schwer festzustellen, ob eventuell Vorschuß geleistet werden müsse. Ferner seien örtliche Saatvorräte von 13½ Millionen Pud und örtliche Reservekapitalien von 25 Millionen Rubel vorhanden. Außerdem verfüge das Ministerium des Innern über 6 Millionen Rubel, die, falls in dem Stande der Ernte nicht ein Umschwung eintrete, voraussichtlich genügen würden.

Persien.

* Täbris 8. Juli. (Telegr.) Durch Brotmangel wird die Lage wieder verschlimmert. In einigen Moscheen wird von einem [illegible] gegen die Regierung agitiert. Die Bazare bleiben geschlossen.

Vermischte Nachrichten.

[illegible]

* Hamburg 9. Juli. (Telegr.) [illegible]

* Konstanz 9. Juli. (Telegr.) Graf Zeppelin erklärte in einer Unterredung, die er heute Mittag dem Vertreter der Frankfurter Zeitung gewährte, [illegible]

* Konstanz 9. Juli. (Telegr.) Dem Grafen Zeppelin gingen anläßlich seines 70. Geburtstages weitere Glückwunschtelegramme vom König von Sachsen und vom Kronprinzen des deutschen Reiches zu.

* Rom 9. Juli. Wie das Giornale d'Italia aus Mailand meldet, entdeckte heute nachmittag ein Wächter im Museum des Castello Sforzesco einen dreisten Diebstahl. Die alten goldenen Schlüssel der Stadt Mailand, die von großem historischen Wert sind, waren aus dem Glasschrank, in dem sie aufbewahrt wurden, verschwunden, indem man einen Türflügel aufgebrochen hatte. Die Täter sind unbekannt, doch fällt der Verdacht auf eine Gruppe von Besuchern, hauptsächlich Damen, die das Museum kurz vor Entdeckung des Diebstahls verlassen hatten.

* Petersburg 9. Juli. (Telegr.) An dem Neubau der Kasernen des Chevaliergarde-Regiments sind heute vormittag [illegible] des Baugerüsts eingestürzt. Von elf dabei verunglückten Arbeitern wurden sieben mit mehr oder weniger schweren Verletzungen unter den Trümmern hervorgezogen, die übrigen [illegible]

Fürst Eulenburg vor den Geschworenen.

* Berlin 9. Juli. (Telegr.) Der Vorsitzende teilte mit, daß mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Angeklagten am Samstag die Sitzung ausfallen werde. Bei dem Zeugenaufruf ließ der Vorsitzende die Gerichtsberichterstatter nicht in den Saal kommen, um die von ihm abzugebende Erklärung mit anzuhören und weiterzugeben. Er erklärte dann, er weise die Angriffe der Presse zurück, daß er den Angeklagten, weil er Fürst sei, anders behandle als andere Angeklagte. Vor Gericht seien alle Menschen gleich, es werde lediglich auf den schlechten Gesundheitszustand des Angeklagten Rücksicht genommen. Der Zeuge Fischer Ernst ersuchte dann, entlassen zu werden; er habe alles ausgesagt, was er wisse. Weiteres könne er nicht sagen; er fühle sich aber so krank, daß er für seine Gesundheit fürchte. Der Oberstaatsanwalt bemerkte, daß der Zeuge nicht entlassen werden könne, er werde aber vor Montag nicht wieder vernommen werden, er solle sich bis dahin in einem hiesigen Hotel ärztlich behandeln lassen. Der Oberstaatsanwalt Dr. Isenbiel sagte: Ich habe das tiefste Mitleid mit den seelischen Qualen des Zeugen Ernst und bedauere es sehr lebhaft, daß Ernst in einer ganz unbegründeten Furcht lebt, wir wollten ihm hier etwas tun. Ich halte die Anwesenheit des Ernst unbedingt erforderlich und erkläre hier, daß ich mich mit der Entlassung des Zeugen einverstanden erklären kann, wenn der Herr Angeklagte jetzt zugeben sollte, daß alles wahr ist, was Ernst hier gesagt hat. Wenn Ernst nach Starnberg fährt und uns von dort vielleicht ein Attest einschickt, daß er nicht mehr vor Gericht erscheinen kann, so haben wir hier umsonst gearbeitet und die Sache muß vertagt werden. Der Angeklagte bemerkte hierzu kein Wort. Die Verteidiger erklärten, daß sie an der weiteren Vernehmung des Zeugen Ernst kein Interesse hätten. Heute sollen weitere Kommissionszeugen für den Zeugen Riedel und der Oberhofmarschall Graf Eulenburg nochmals vernommen werden.

Deutscher Genossenschaftstag.

[illegible]

Einsturz der im Bau begriffenen neuen Rheinbrücke in Köln.

[illegible]

Sein Vermächtnis.

Roman von H. Ehrhardt. 10

(Nachdruck verb.)

Er klopfte energisch an die wohlbekannte Tür, um allen Grübeleien durch die rasche Tat ein Ende zu machen. Als keine Antwort erfolgte, drückte er entschlossen auf die Klinke und trat ein.

Die niedere Studierlampe ließ den größten Teil des Zimmers im Dunkeln. Nur über den Schreibtisch warf sie hellen, glänzenden Schein. Er lockte aus dem braunen Haar des Frauenkopfes, der auf verschränkten Armen auf der braunroten Tuchplatte ruhte, goldene Funken und spiegelte sich in dem dicken Glase, das schützend die große Photographie des schlanken, brünetten Offiziers barg, der aus ernsten Augen auf sein weinendes, junges Weib blickte. Eine schwarze Florschleife fiel von der einen Ecke des dunklen Holzrahmens verschattend über einen Teil des Bildes.

Dem jungen Offizier stockte der Atem vor tiefer Rührung — er machte eine Bewegung nach der Tür, weil ihm war, als dürfe er diese Trauer nicht stören — da klirrte ein Sporn, und die junge Frau, die das Oeffnen der Tür überhört, mochte jetzt doch wohl die Anwesenheit eines Menschen im Zimmer fühlen, denn sie hob langsam den Kopf und blinzelte aus rotgeweinten Augen spähend in den dämmerigen Hintergrund.

Als sie dort die schlanke, hohe Offiziersgestalt erkannte, die in der Figur ihrem Manne so ähnelte, machte sie eine abwehrende und barg ihr Gesicht aufschluchzend von neuem in den Armen.

Schon war Otto von Fleßburg neben ihr und beugte sich mit der einen Hand leicht ihre Schulter berührend, über die Weinende.

„Fassen Sie sich doch, gnädige Frau, werden Sie ruhig — was ist Ihnen denn? Können Sie denn gar nicht wieder froh werden? Ihr Weinen ist mir schrecklich — ich kann es nicht mit ansehen," redete er in sie hinein in abgebrochenen Sätzen, die seine Erregung verrieten.

Sie richtete sich so rasch empor, daß ihr weiches, duftendes Haar seine Wange streifte.

„Ich bin so unglücklich und so verlassen," klagte sie, sich im Stuhl zurücklehnend und die Hände im Schoß um das naßgeweinte Taschentuch haltend, „immer allein — niemand kümmert sich um mich."

Ueber sein kluges Gesicht huschte ein Schatten, er wurde sehr ernst.

„Das ist ein ungerechter Vorwurf, gnädige Frau. Sie sind ganz allein schuld an Ihrer Vereinsamung. Alle unsere Regimentsdamen nehmen herzlichen Anteil an Ihrem Geschick und würden Sie gern öfter besuchen."

Sie verzog halb trotzig, halb schmerzlich den roten Mund und wischte die letzten Tränenspuren von den schmal gewordenen Wangen. Sie weinte nicht mehr.

„Sie sind heiter und glücklich," stieß sie hervor, während ihre Hand krampfhaft die Sessellehne umklammerte. „Ich kann sie nicht ertragen — ich könnte es nicht hören, wenn sie von ihren Männern sprächen und — ich —"

Ihre Stimme erstarb. Sie biß die trotzigen Lippen aufeinander.

Ihm kam ein heißes Erbarmen mit diesem jungen, schönen Geschöpf und zugleich der feste Wille, ihr Leben licht und befriedigend zu gestalten um jeden Preis. Sehr weich sagte er:

„Ich ehre und achte Ihren Schmerz, liebe, gnädige Frau, und ich begreife ihn vollkommen. Mein Leben ist ohne Karl auch sehr dunkel, glauben Sie mir — aber ich darf nicht dulden, daß Sie sich so in Ihren Schmerz um den Toten hinein wühlen. — Sie sind mir ein heiliges Vermächtnis, gnädige Frau — ich habe dem Freunde gelobt, Sie zu behüten — er würde mir ja zürnen, ließe ich Sie weiter so gegen Ihre Gesundheit wüten. — Sie gehen ja zugrunde bei dieser Lebensweise —"

„Und wenn! Es wäre das beste für mich — ich bin ja doch hier zu nichts nütze."

„Versündigen Sie sich nicht!" Sein Ton war fast streng, so daß sie scheu die Augen zu seinem Gesicht erhob, um sie rasch wieder zu senken. „Sie haben ein Kind — ich meine, das ist doch eine Krone für eine Frau, das höchste, was Gott Ihnen geben konnte — ich glaube, Sie verstehen dieses Geschenk nicht zu würdigen, und Ihr Herz müßte Ihnen doch sagen, welchen Schatz an Liebe und Glück Sie in Ihrem herzigen Jungen stehen haben."

Seine mahnenden Worte blieben nicht ohne Eindruck auf ihren trotzigen Sinn. Sie suchte nach einer Verteidigung.

„Er mag nichts von mir wissen — er hat Angst vor mir — wenn ich ihn nehmen will, schreit er, als ob er am Spieße hänge."

Er mußte ungewollt lächeln. In dem Moment schien sie ihm wie ein verzogenes, eigensinniges Kind.

„Es ist Ihre schwarze Kleidung, gnädige Frau," erklärte er.

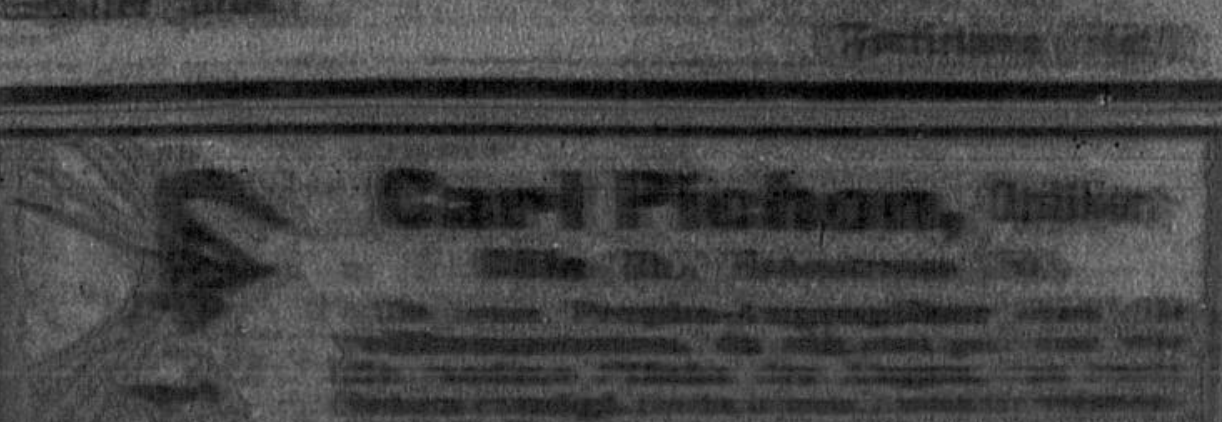
„Aber Tante Selma trägt doch auch welche. Und zu der streckt er mit aller Kraft seine Aermchen und Beinchen."

Wieder lächelte der junge Offizier. Er fühlte, daß er vor dem Siege stand.

„Das ist doch nur natürlich, liebe Frau Vera. Frau von Ottens Gesicht kennt er, seit ihm der erste Schimmer von Bewußtsein aufgegangen ist — nein, nein, gnädige Frau, Sie haben nur noch nicht ernstlich darüber nachgedacht, wie Sie Karl-Egons Scheu besiegen können. Warum tragen Sie denn immer die schwarzen Kleider? [illegible]

[illegible]

(Fortsetzung folgt.)



bestand aus einem eisernen Fachwerkträger, der auf beiden Enden auf eingerammten Pfählen ruhte. Als die Schiffahrtsöffnung überspannende eiserne Hilfsbrücke, auf der die eigentliche Eisenkonstruktion des großen Mittelbogens zusammengebaut werden sollte, ist erst kürzlich in ihre endgültige Lage vorgeschoben worden. Schon damals traten manche unvorhergesehene Schwierigkeiten auf, die aber glücklich überwunden wurden. Die Hilfsbauten mußten aber noch um ein gewisses Maß gestützt und verstärkt werden, dann war das Montagegerüst für die Hauptöffnung fertig. Dem Gewicht der bis zu 18,000 Klg. schweren eisernen Konstruktionsteile hat scheinbar das Montagegerüst nicht standzuhalten vermocht.

* **Köln** 10. Juli. Die Staatsanwaltschaft ließ gestern photographische Aufnahmen machen. Heute früh soll eine Besichtigung durch Fachleute erfolgen, die im Brückenbau erfahren sind. Die Fertigstellung der Brücke wird wohl durch das Unglück um ein Jahr verzögert. Bis gestern abend 6 Uhr wurden noch neun Personen vermißt: Eugen Boulanger, Sömmeringstraße 30; Fritz Klische, Buschgasse 17; Anton Kloska, Bonifaziusstraße 3; Johann Lenz, Juggasse 39; Johann Jansen, Severinswall 12; Josef Hilger, Luxemburgerstraße 12; Fritz Geyer, Wiesdorf; Johann Bigalsky, Hermann Schacht, Obermonteur. Unter den Verletzten befindet sich auch der leitende Ingenieur Westhoff. Um 5½ Uhr besichtigten gestern noch der Oberpräsident Frhr. v. Schorlemer und Oberbürgermeister Wallraf die Unglücksstätte. Ferner ist der Taucher Jansen aus Worringen herbeigerufen worden, um nach den Verunglückten zu suchen. — Zur Linderung der Not der Verunglückten oder ihrer Angehörigen wird nunmehr die Mildtätigkeit einsetzen. Direktor Landry der französischen Operettentournee im Sommer-Theater soll sich entschlossen haben, die gesamte Brutto-Einnahme der Eröffnungs-Vorstellung der Operette Mascotte am 15. ds. Mts. zugunsten der Verunglückten zur Verfügung zu stellen und außerdem eine Summe von 100 Mark als Fonds zu stiften.

× **Köln** 9. Juli. Amtliche Meldung. Heute vormittag gegen 10,30 Uhr brach der 60 Meter weit gespannte eiserne Gerüstträger des Montagegerüstes an der Mittelöffnung der südlichen Rheinbrücke in sich zusammen. Auf dem Gerüst befanden sich der Montageingenieur der Dortmunder Union mit etwa 40 Arbeitern. Nach bisheriger Ermittelung wurden sieben Arbeiter als verletzt dem Hospital zugeführt. Dreizehn Arbeiter werden noch vermißt. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht aufgeklärt. Eine äußere Ursache ist nicht erkennbar. Die Schiffahrt wird durch die freie rechte Seitenöffnung geleitet. Ein Kommissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist zur Untersuchung an Ort und Stelle entsandt worden.

Provinzielles.

* **Köln** 9. Juli. Wegen Mißhandlung im Amte, widerrechtlicher Verhaftung und Freiheitsberaubung wurde der Kriminalschutzmann Gustav Dahms von hier gestern von der Strafkammer zu drei Monaten und zwei Tagen Gefängnis sowie 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte einen Bäckermeister aus Gülz ohne jeden Anlaß mißhandelt, ihn verhaftet und eingesperrt, trotzdem der Mann sich legitimieren wollte. — Falsche Fünfmarkstücke scheinen mehrfach in Umlauf zu sein. So wurde vorgestern abend wiederum in einer Wirtschaft auf der Marzellenstraße ein falsches Fünfmarkstück in Zahlung gegeben. Das Falschstück trägt das Bildnis Kaiser Wilhelm I., das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1873. Die Falschstücke sind leicht erkenntlich an ihrem matten Aussehen, am schlechten Klang und an der schlechten Prägung. Auch sind die Falschstücke einige Gramm leichter wie die echten. — Zum Neubau der Dombrücke. An dem linksseitigen Strompfeiler hat man in den letzten Tagen mit Niederlassen und Ausstampfen des zweiten rheinabwärts anschließenden Caissons begonnen, nachdem der vordere Teil bereits in beträchtlicher Tiefe ins Rheinbett versenkt ist. Damit sind die Pfeilerbauten in das letzte Baustadium eingetreten, denn mit Fertigstellung dieses Pfeilers werden sämtliche Pfeilerbauten beendet sein, die in den letzten Jahren durch die neuzeitliche und eigenartige Bauweise bei Fachleuten und Laien das lebhafteste Interesse hervorgerufen haben.

□ **Köln** 9. Juli. Heute nachmittag 2,51 Uhr trafen die auf der Durchreise nach dem Turnfest in Frankfurt a. M. begriffenen Mitglieder des Nordamerikanischen Turnerbundes mittels Sonderzuges, von Düsseldorf kommend, auf dem Kölner Hauptbahnhofe ein, wo sie von Professor Moldenhauer namens des Verbandes Kölner Turnvereine empfangen wurden. Die nordamerikanischen Turner, zirka 230 an der Zahl, werden im Laufe des Nachmittags unter Führung hiesiger Turner die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen und heute abend einem ihnen zu Ehren veranstalteten festlichen Empfangsabend im Volksgarten beiwohnen.

* **Köln** 9. Juli. Infolge der Landesverratsaffäre Schwarz stehen im 7. (westfälischen) Armeekorps weitgehende Aenderungen bevor. Nach Meldung des Frankf. Gen.-Anz. soll gegen eine Reihe von Offizieren wegen Außerachtlassung der nötigen Vorsichtsmaßregeln das Disziplinarverfahren eingeleitet werden.

* **Aachen** 9. Juli. Ein Barbier M. zu Aachen war angeschuldigt worden, sich gegen eine Polizei-Verordnung vom 2. Juli 1901 vergangen zu haben, indem er letztere in seinem Laden nicht ausgehängt habe. M. behauptete, die betreffende Polizeiverordnung sei ungültig, da sie mit dem Gesetz vom 28. August 1905 im Widerspruch stehe. Indessen sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer verurteilte M. zu einer Geldstrafe, da die betreffende Polizeiverordnung, welche für Sauberkeit im Barbierladen sorgen wolle, nicht mit dem Gesetz vom 28. August 1905 im Widerspruch stehe, sondern rechtsgültig sei. Auf die Revision beim Kammergericht wurde aber die Vorentscheidung aufgehoben und M. freigesprochen, indem u. a. ausgeführt wurde, es könne auf keinen Fall der Aushang der Polizeiverordnung gefordert werden. Ob die Polizeiverordnung gültig sei oder nicht, möge dahingestellt bleiben. Der Polizeibehörde stehe nach § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und § 10 II. 17 des allgemeinen Landrechts nicht das Recht zu, den Aushang von Polizeiverordnungen fordern zu können.

* **Wattenscheid** 9. Juli. Der hiesigen Polizei gelang es gestern, den Herd einer Falschmünzerbande, die anscheinend im ganzen Industriebezirk verzweigt ist, aufzudecken. Es wurde ihr mitgeteilt, daß ein sog. schwerer Junge von Köln aus nach hier abgereist sei, um mit einem vor einigen Tagen hier gleichfalls wegen umfangreicher Betrügereien verhafteten Schuhmacher gemeinsame Sache zu machen. Ein Polizeiwachtmeister legte Zivil an und nahm den Ankömmling, indem er sich als Verwandter des verhafteten Schuhmachers vorstellte, in Empfang. Er wußte auch sehr bald das Vertrauen des Fremden zu gewinnen, der ihm seinen ganzen Plan enthüllte. Der Polizeiwachtmeister erklärte ihn darauf für verhaftet. Nun wollte der Bursche seinerseits auch einen Trumpf ausspielen und behauptete, er sei auch Kriminalbeamter. Es half ihm aber alles nichts. Eine Reihe weiterer Verhaftungen soll bevorstehen.

* **Herne** 9. Juli. Ein Koksarbeiter auf der Haldenstraße verletzte während eines Streites durch Beilhiebe seine Frau und sein Töchterchen. Als Polizei erschien, hatte sich der Wüterich eingeschlossen und einen Selbstmordversuch unternommen. Ob er sowohl wie seine Opfer mit dem Leben davonkommen, ist zweifelhaft.

* **M.-Gladbach** 9. Juli. In der Gemeinde M.-Gladbach-Land wurden vergangene Nacht von einer Diebesbande mehrere Einbrüche verübt. In der Kirche zu Hehn raubten sie sämtliche Opferstöcke, die Schmucksachen der Statuen und eine goldene Krone der Gottesmutter. Als sie in eine Selterswasserbude eindringen wollten, entlud sich einer der dort gelegten Selbstschüsse und die ganze Schrotladung drang einem Spitzbuben in den Unterleib. Lebensgefährlich verletzt wurde er verhaftet, die andern entkamen.

* **Eversberg** 9. Juli. Beim Ausheben eines Vogelnestes ist hier ein 10jähriger Junge tödlich verunglückt. Er hatte einen Baum bestiegen, auf dem sich ein Vogelpärchen eingenistet hatte. Mehrere Vögelchen hatte der Junge bereits getötet, als er plötzlich herunter stürzte und mit dem Rücken auf den spitzen Stangen eines Lattenzaunes hängen blieb. Unter den schrecklichsten Qualen ist der Junge den erlittenen Verletzungen erlegen.

* **Trier** 8. Juli. Prinz Oskar von Preußen, der mit dem Automobil des Oberpräsidenten Frhrn. v. Schorlemer aus Lieser hier eingetroffen war, hat zwei Tage in unserer Stadt geweilt und im Hotel Porta Nigra gewohnt. Sein Besuch galt hauptsächlich der Besichtigung der römischen Altertümer, wobei der Provinzialkonservator Professor Clemen aus Bonn die fachmännische Führung übernahm. Sehr eingehend wurde der römische Kaiserpalast besichtigt. Am besten gefiel dem Prinzen aber unser gewaltiges Römertor. Das mächtige Bauwerk interessierte ihn so sehr, daß er sich nur schwer von ihm trennen konnte. Er beschloß deshalb, den Abend auf der hohen Plattform, die einen schönen Blick in das Straßentreiben der Stadt gewährt, zu verbringen. Das Essen war von dem nahen Hotel Porta Nigra bald herausgeschafft und wurde in luftiger Höhe von dem Prinzen, seinem Begleiter Graf Finkelstein und Professor Clemen hier eingenommen. Auch die notwendige Tafelmusik fehlte nicht: vier Streichinstrumente waren bald zu einem improvisierten Streichquartett zusammengestellt. Die unten angesammelte Menge brachte dem Hohenzollernsproß freudige Huldigungen dar. Erst um 11 Uhr abends wurde, wie die Köln. Ztg. meldet, der originelle Speisesaal verlassen. Am andern Tage fuhr der Prinz im Automobil nach Igel und besichtigte hier unter Professor Clemens Leitung die bekannte römische Igeler Säule. Dann fuhren die Herren nach dem deutsch-luxemburgischen Grenzort Wasserbillig zur Besichtigung der alten Sauerbrücke weiter. Von hier ging es nach Grevenmacher, über die Moselbrücke nach der preußischen Moselseite und über Wasserliesch, Reinig, Conz-Karthaus nach Trier zurück.

* **Warth** 9. Juli. Dieser Tage überfuhr auf der Steigstraße hierselbst ein Radfahrer das 7jährige Töchterchen des Jak. Klein hierselbst. Leider ist das arme Kind verflossene Nacht an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Radfahrer ist unerkannt entkommen, doch ist man ihm auf der Spur.

* **Vom Main** 8. Juli. In der Gemarkung Hochheim ist in der Lage Hühnerberg ein Reblausherd entdeckt worden. Seine Ausdehnung wird noch ermittelt werden.

Aus der Umgegend.

* **Godesberg** 9. Juli. Gemeinderatssitzung in Mehlem vom 7. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Hartmann. 1. Die Niederschlagung unbeibringlicher Gefälle wird genehmigt. 2. Die Nachtredite für 1907 werden bewilligt. 3. Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zu verschiedenen Geländeaustausch-Verhandlungen zwecks Erbreiterung der Kapellenstraße und zur Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Meckenheimer- und Kapellenstraße und beschließt den Erwerb weiterer Parzellen zur Erbreiterung der Kapellenstraße. 4. Es wird davon abgesehen, dem Rheinischen Verkehrsverein beizutreten, da bereits die Bürgermeisterei Godesberg und der Verschönerungsverein Mehlem diesem angehören. 5. Das vorgelegte Ortsstatut, enthaltend die Satzungen der Freiwilligen Gemeinde-Feuerwehr, wird genehmigt. 6. Der Gemeinderat beschließt die Erhebung von Beiträgen zu den Wege-Vorausleistungen nach einem Einheitssatz. 7. Ueber die Aufstellung von Laternen am Rhein wird Beschluß gefaßt. 8. Es wird bekannt gemacht, daß nach der erstinstanzlichen Entscheidung die Klage der Firma Vygen u. Co. gegen die Gemeinde Mehlem kostenfällig abgewiesen und die Firma verurteilt worden ist, das in der Coblenzerstraße gelegene Bahngeleise zu beseitigen.

× **Euskirchen** 9. Juli. Zur heutigen Stadtverordnetenversammlung hatten sich die Stadtverordneten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Sester in beschlußfähiger Anzahl eingefunden. Zu den geschäftlichen Mitteilungen gibt der Vorsitzende Kenntnis von einem an die Stadtverwaltung gerichteten Schreiben der Allgemeinen Schützengesellschaft der Stadt Euskirchen, in dem neben einem Dank für das von der Stadtverwaltung aus Anlaß des goldenen Jubelfestes der Gesellschaft bewiesene Entgegenkommen eine Einladung zu dem nunmehr bereits gefeierten Feste enthalten war. An zweiter Stelle gibt der Vorsitzende Aufklärung zu der in einer der letzten Sitzungen des Kollegiums gemachten Bemerkung, wonach der hiesige Desinfektor Schuhmacher für eine Desinfektion eine Gebühr erhoben habe, wozu er nicht berechtigt gewesen. Die Vernehmung des unterdessen nach Elberfeld verzogenen Mannes, der hierbei in Frage kommt, ergab die Haltlosigkeit einer solchen Behauptung. — Sodann wurde die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Arbeiter und Betriebsbeamten beschlossen. Der Vorsitzende legte die Nützlichkeitsgründe dieses Beschlusses auseinander, die der Stadtverwaltung und den in Frage stehenden Arbeitern und Betriebsbeamten zugute kämen. Auf eine Anfrage des Beigeordneten Göbel, wie es komme, daß die in der Landwirtschaft beschäftigten Knechte und Mägde, ferner die Dienstmädchen der Stadt nicht in die Krankenversicherung eingeschlossen würden, gab der Vorsitzende die Auskunft, es sei schon darauf hingewirkt worden, daß nicht nur die in der Landwirtschaft beschäftigten Knechte und Mägde, sondern auch alle Dienstmädchen in die Krankenversicherung eintreten könnten. Das Weitere in dieser Angelegenheit sei der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu überlassen, die Stadtverordnetenversammlung sei zum Erlasse eines diesbezüglichen Zwangsstatuts nicht befugt. — Zwei von dem Bezirksausschuß an der Ordnung der Wertzuwachssteuer vorgenommene Aenderungen werden nicht beanstandet. — Das von der sozialen Kommission ausgearbeitete Ortsstatut über das zu errichtende Gewerbegericht wird zur Vorlage an den Bezirksausschuß gutgeheißen. — Zum Punkt „Einigungsverhandlung mit den Eheleuten Peter Josef Baum und Erben Tesel" teilt der Vorsitzende mit, daß es sich um den Durchbruch der Gerberstraße handle. Die betreffenden Erben erhalten von der Stadt 41 Quadratruten Terrain und treten zusammen 176 Quadratruten zum Preise von 38 Mark pro Quadratrute an die Stadtverwaltung ab. — Für die Arbeiten im Stadtwalde werden von der Versammlung 230 Mark Nachkredit bewilligt. — Eine Ueberschreitung der Baufluchtlinie am Dietkirchertorwall wird genehmigt. Es kommen die Häuser Nr. 5 und 7 in Betracht. Die Eigentümer Johann Lommerzheim und Wilhelm Anna Lommerzheim verursachen die Ueberschreitung der Baufluchtlinie durch den Anbau von Ställen an ihre Häuser. — Zu einem Terrainankauf von der Provinzialverwaltung zum Preise von 82,50 Mark — es handelt sich um ein Terrain in Dreiecksform am neuen Gymnasium — gibt das Kollegium sein Einverständnis. — Desgleichen wird ein Terrainverkauf seitens der Stadt von 18 Quadratmetern an der Cuchenheimerstraße genehmigt. Ankäufer ist der Kreis Euskirchen. — Gegen einen Grundstücksaustausch mit der katholischen Pfarrgemeinde haben die Stadtverordneten nichts einzuwenden. Die Pfarrgemeinde erhält ein um die alte Kirche liegendes Terrain, während die Stadtverwaltung Zugeständnisse an der neuen Kirche macht. — Die Mittel für den Erstdurchstich am Ochsenplatz in Höhe von 4000 Mark und die Mittel für die Regulierung der anschließenden unteren Erft bis Kessenich in Höhe von 4500 Mark werden bewilligt. Mit der Ausführung der Arbeiten wird Herr Peter Weber aus Palmersheim gegen die Stimmen der Stadtverordneten Metz und Fingerhut betraut. Letztere verlangten eine Neuausschreibung der Arbeiten. Die Kosten von 4000 Mark werden von der interessierten Firma Langen getragen, während die 4500 Mark betragenden Kosten der Regulierung von der Stadt zu tragen sind.

Ueber die Bewilligung der Teuerungszulagen für die Lehrpersonen an den städtischen Volksschulen wird auf Antrag des Vorsitzenden, der die nicht zu umgehende Erörterung von Personalverhältnissen ins Feld führt, gegen die Herren Metz, Fingerhut und Esser in geheimer Sitzung verhandelt. — Die Festsetzung der Fluchtlinien für das Terrain um die neue katholische Kirche wird im allgemeinen genehmigt. Spezialinteressen kommen bei der später erfolgenden vierwöchigen Auslage der Pläne zur Berücksichtigung. — 6½ Uhr Schluß der öffentlichen Sitzung.

* **Neuenahr** 9. Juli. Dem Badearzt Herrn Dr. Dapper wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg das Ritterkreuz des Ordens der Eichenkrone verliehen.

Bonner Lokal-Nachrichten.

Bonn 10. Juli.

(:) **Generalfeldmarschall Frhr. von Loë** wird heute unter militärischen Ehren zur letzten Ruhe bestattet werden. Als Vertreter des Kaisers wird der frühere Kommandeur des 8. Armeekorps, General der Kavallerie von Deines, aus dem kaiserlichen Gefolge der Ueberführung beiwohnen. Das Kommando über die Leichenparade hat nach einem gestern ausgegebenen Regimentsbefehl der Kommandeur des Königshusarenregiments Oberst von Arnim. An der Parade nehmen teil das hiesige Königshusarenregiment Nr. 7 mit offener Standarte, das zweite Bataillon des Infanterieregiments Nr. 160 mit enthüllter Fahne, zwei Kompagnien des Infanterieregiments Nr. 68 aus Koblenz und eine Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 44 aus Trier. Zum Tragen des Sarges sind zehn Unteroffiziere des Husarenregiments kommandiert worden, zum Tragen der Kränze zehn Unteroffiziere des Infanterieregiments Nr. 160. Die Truppen werden vormittags 10.15 Uhr vor dem Trauerhause an der Poppelsdorfer Allee und zu beiden Seiten des Hauses Aufstellung nehmen. Nach der Einsegnung der Leiche um 10½ Uhr im Sterbehause wird die Trauerparade den Sarg zum Bahnhof geleiten, von wo der Verstorbene zur Beisetzung in der Familiengruft des Schlosses Wissen übergeführt wird. — Für den Ritterrat der Genossenschaft des Rheinischen ritterbürtigen Adels und das Kuratorium der Rheinischen Ritterakademie veröffentlicht der Ritterhauptmann Franz Graf von Spee den folgenden Nachruf: „Am 6. ds. entschlief Herr Frhr. Walter von Loë, welcher, selbst ein Sohn eines der Hauptbegründer unserer Genossenschaft und erster Abiturient unserer Rheinischen Ritterakademie, dieser stets ein warmes Interesse bewahrt und sie seit seinem Austritt aus dem aktiven Militärdienst als ihr Protektor durch kluge, rastlose und keine Arbeit und Mühe scheuende Tätigkeit zu ihrem jetzigen Aufschwunge gebracht hat. Die Genossenschaft des Rheinischen ritterbürtigen Adels und die Rheinische Ritterakademie werden dem Dahingeschiedenen stets ein treues, warmes und dankbares Andenken bewahren." — Das „Militärwochenblatt" widmet dem Generalfeldmarschall Frhrn. von Loë folgende Abschiedsworte: „Aufrichtige Trauer wird in der Armee, insbesondere im 8. Armeekorps, das der hochverdiente General so lange befehligte, die Nachricht vom Heimgange des Generalfeldmarschalls Freiherrn von Loë hervorrufen. Das lange, an Arbeit wie an Erfolgen reiche Leben eines wahrhaft vornehmen und ritterlichen Mannes ist damit abgeschlossen."

Zur Beisetzung trifft auch der Großherzog von Baden ein.

□ **Der Bonner Turn-Verein**, welcher auf dem am 18. d. M. in Frankfurt a. M. beginnenden Deutschen Turnfeste eine Riege am Barren und eine weitere am Pferd stellt, veranstaltet am Samstag abend, 9 Uhr, in der städtischen Turnhalle (Hundsgasse) eine öffentliche Probevorführung, wozu alle Freunde und Gönner der Deutschen Turnsache herzlichst eingeladen sind. Gleichzeitig werden auch die für das Deutsche Turnfest vorgeschriebenen Freiübungen vorgeturnt, woran sich ein Reckturnen anschließen wird.

* **Die Referendariatsprüfung** in Köln bestanden gestern alle fünf Kandidaten, die Herren Richard Barth aus Illingen, Franz Stockem aus Erp, Ernst Bauer aus Köln, Wilhelm Weber aus Elberfeld und Hans Rosenbaum aus [illegible]. Die nächste Prüfung ist morgen.

△ **Der M.-G.-V. Bonner Sängerkreis** wählte gestern Abend stattgehabten Versammlung den Herrn meister Hans Tosserams einstimmig zu seinem Dir

(:) **Zirkus Henry** trifft nächsten Mittwoch mit 54 Achsen von Wiesbaden, am hiesigen Bah Dann bietet sich Gelegenheit, die Arbeiten ei gen und schnell reisenden Wanderzirkus in Augenschei men. Nach Ankunft des Zuges wird sofort mit dem der 40 großen Transportwagen und der elektrischen Lich nach dem kleinen Exerzierplatz begonnen, die große Anz Pferde, sowie Elefanten, Affen, Esel, Hunde usw. werd falls sogleich nach dem Platz in die bereits einen Tag vo gebauten Stallungen geführt, damit sie sich von der ung der Reise erholen und stärken, um am Abend den des Zirkus zu zeigen, was sie gelernt haben. Das Pr wird nur von erstklassigen Reitern und Reiterinnen, Artisten aller Nationen vorgeführt, so daß den Einwohn Bonn und Umgebung Gelegenheit geboten ist, eine wirk klassige Zirkusvorstellung sich anzusehen. (Siehe heuti serat.)

—l— **Begräbnis.** Der Kaiser Wilhelm-Veteranen-Ve Endenich erwies gestern morgen einem langjährigen M dem infolge eines Unglücksfalles verstorbenen Kamerade Anton Breuer die letzte Ehre. Derselbe war ehemalig dist, machte als solcher die Feldzüge 1864, 66 und 70/71 m umflorter Fahne und einem Musikkorps hatten sich die V angehörigen am Sterbehause, Burggraben, eingefunden, aus sich der große Zug Leidtragender zum Friedhof bewegte ten der Totengebete gaben Böllersalven dem entschlafenen Kameraden den letzten Ehrengruß.

—l— **Die Victoria regia** im hiesigen botanischen welche in anderen Jahren um die Jetztzeit in voller Blü wird zu solcher in diesem Jahre voraussichtlich nicht komm Pflanze hat nicht allein durch die lange kalte Witterung gelitten, sondern auch in sich selbst. Die Blätter selbst nicht zur richtigen Entfaltung und bemerkt man Wachstu denselben nicht.

* **Die Ferien des Bezirks-Ausschusses** begin diesem Jahre am 21. Juli und dauern bis zum 1. Sept Während dieser Zeit werden mündliche Verhandlungstermi Regel nach nur in besonders schleunigen Sachen abgehalten den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne fluß.

i **Die Straßenbahn nach Rheindorf** ist soweit daß sie bald dem Verkehr übergeben werden kann.

Wechsel-Kurse.					
Belgien 8T.	100.00 bz	Amsterdam 8T.	168.70 B	London 8 Tage	[illegible]
" 2 M.	100.00 G	" 2 M.	168.10 G		
Warschau 8 T.	100.00 G	Preuß.-Kas. 8 T.	80.95 bz	Paris 8 Tage	[illegible]
Wien 4 Tage	84.85 bz	" 2 M.	80.65 G	" 2 Mon.	[illegible]
" 2 Mon.	84.30 G	Ital. Pl. 10 T.	81.15 B	Schweiz Pl. 8 T.	[illegible]
		" 2 M.	00.00 G	Russ. Bkn. 100	[illegible]

Geld-Sorten.					
Oest.-Not. 100 fl.	85.10 B	Souvereigns	20.355 bz	Engl. Banknot.	[illegible]
Rub. "	214.40 bz	Amerik. Not. pl.	0.000 bz	Franz. "	[illegible]
Napoleond'or	16.28 bz	Belgische Noten	81.05 bz	Holländische Nt.	[illegible]

Marktpreise.

Antwerpen. Petroleum behauptet, 22.00. Juli-Aug. 22¾, Sept. 23¼. Roggen, Gerste und Mais behauptet, Hafer ruhig.

Berlin. Fruchtmarkt. Weizen Juli 215,75 (215,50), Sept. 199,00 (198,25) 198,75 (197,75 G) Roggen Juli 189,75 (189,50), Sept. 181,00 (179,75), Okt. (179,75 G). Hafer Juli 161,75 (163,25), Sept. 162,75 (162,75 G). Mais Juli (149,50), Sept. 149,75 (149,25 G). Rüböl Juli 60,00 (60,00), Okt. 58,60 (57,8 Weizenmehl 26,25-28,50 G Roggenmehl 23,10-25,00 G.

Bremen. Schmalz fest, Tubs und Firkins 47.00 Doppelmeer 48.00 K ruhig. Baumwolle matt, Upland middling 56½ (zuletzt 56½).

Hamburg. 2 U. Kaffee kaum stetig, Sept. 30½, Dez. 30½, März 30¾ 31¼. G. Rohzucker matt, Juli 22,70, Aug. 22,85, Okt. 20,60, Dez. 20,50, 20,65, Mai 20,85 G. Schmalz ruhig, 46.00 Sept. 46.00 Okt. 45¾, Dez. 44¼ Mai 40.00 Baumwolle weichend, Juli 59,00 Dez. 57¾.

Havre. 12 U. Kaffee weichend, Juli 41½, Sept. 41½, Dez. 40½, März Liverpool. 1½ U. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon auf Unternehm zur Ausfuhr 200 B. Gestrige Tageszufuhr 2541 B Amerikan. willig. Middl. amer Juli-Aug. 5,85, Aug.-Sept. 5,78, Sept.-Okt. 5,47 d. Okt.-Nov. 5,31, Fair fully good in Alexandrien steig; I. Bericht: Juli 14¾, Nov. 14¾, Taller; II. Bericht: 14¾, Nov. 14¼ Taller. — Getreide. Weizen stetig, Redwinter Juli 7s, Sept. 6s, 10½d. Mais ruhig, bunter amerikan. Juli 6s, 1¼ d, Sept. nominell. Plant. Ceylon ruhig, ostind., mittelamerikan. und Brasil stetig, Lieferungsware w Santos Sept. 29s, 0d, März 29s, 9d. Reis ruhig, ind. Tee kaum stetig, Schollack Hanf fest, Jute ruhig. — Weizen u. Mais ruhig, Hafer stetig, Gerste kaum stetig. — Kupfer g. H. 57 £ 17s 6d, 3 Mt. 58 £ 10s. Zinn Straits 182 £ 8s, 3 Mt. 178 Blei span. 12 £ 17s 6d, engl. 13 £ 5s. Zink gewöhnl. Marken 19 £ 0s, bes. 19 £ 17s. Roheisen Schott. Warr. 56s 0d.

Pest. Weizen Okt. 11,47G, 11,48B. Roggen Okt. 9,68G, 9,69B. Hafer 8,50G, 8,55B. Mais Juli 7,49G, 7,50B. Raps Aug. 16,60G, 16,70B.

Rotterdam. Margarine. Weizen vorn. 10B bez. Gerste vorn. 10B bez. Unveränderter vor. 49B bez. Neutral Lard extra vorn. 61B bez. Ruhig.

Gasthaus zur Sonne

Bonn-West

Endstation der Elektrischen zum Venusberg.

Kirmes.

Sonntag u. Montag

Großes Tanz-Vergnügen

Gartenkonzert und **Illumination.**

Kein Weinzwang. — Helle und dunkle Biere.

Entree frei! Entree frei!

Erdbeer- und Pfirsich-Bowle. — Diverses Essen wie bekannt.

Es ladet ein

M. Maier.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat unterm 1. Juni 1908 neue Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der preußischen Baugewerkschulen erlassen.

Diese Bestimmungen treten am 1. Oktober d. J. in Kraft, indessen wird in den 3., 2. und 1. Klassen bis auf weiteres noch nach dem alten Lehrplan unterrichtet.

Soweit sich hieraus nicht etwas anderes ergibt, werden alle abweichenden früheren Erlasse vom genannten Zeitpunkte ab aufgehoben.

Die Vorschriften können von Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8 bezogen werden.

P. Hauptmannsche Verlagsanstalt Bonn.

Soeben erschienen:

Bonner Streifzüge

Wanderbilder von C. Hauptmann.

Heft Nr. 2.

Inhalt: Das Wiedtal — Das Sauerland — Cassel — Das Sauerland II — Die Sürst — Westerwald und Taunus — Durch dreier Herren Länder — Die Kohlenstraße.

Ladenpreis 35 Pfg.,
für die Abonnenten der Deutschen Reichs-Zeitung **25 Pfg.**

Durch alle Buchhandlungen und unsere sämtl. Zeitungsboten zu beziehen.

Warum?

hat sich die Herrenwäsche der Firma **J. Koopmann & Co.** überall mit so grossem Erfolge eingeführt?

Weil!

nicht nur die Herren selbst, welche die Oberhemden, Kragen oder Manschetten dieser Firma tragen, äusserst zufrieden damit sind, sondern weil auch jede **Hausfrau**, sei es nun als Gattin oder Mutter, ihre helle Freude an den vorzüglichen Eigenschaften derselben bei der Wäsche ●●●●●●● hat. ●●●●●●●

8497

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Morgen ½4 Uhr unsern guten Pfarrer

den hochwürdigen Herrn

Martin Paulus

wiederholt gestärkt mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, nach längerer mit grosser Geduld ertragener Krankheit, im Alter von 67 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Ein Mann von seltener Willensstärke und rastlosem Seeleneifer, brachte er als Pfarrer der Stiftskirche in 22jähriger Wirksamkeit für seine Herde die grössten Opfer, und erwarb sich um die innere Ausstattung der Pfarrkirche dauernde Verdienste. Um so herber ist der Verlust eines Seelenhirten für uns, dem wie wenigen die Herzen seiner Pfarrkinder entgegen schlugen. Sein Andenken wird unauslöschlich unter uns fortleben.

Die teure Seele des Verstorbenen wird dem hl. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Die Pfarrgeistlichkeit. Der Kirchen-Vorstand. Die kirchliche Gemeinde-Vertretung.

Bonn, den 9. Juli 1908. 8585

Die feierl. Exequien finden statt Montag den 13. Juli, morgens ½10 Uhr; daran anschliessend die Beerdigung von der Stiftskirche aus nach dem alten Friedhofe. — Sonntag Nachmittag 5 Uhr: Toten-Vesper.

Schneidergesellen
sucht sof. Ferd. Brinkbäumer, Weiherstraße 11. b*

Brav. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. [illegible]

Landhaus
4 bis 6 Räume nebst Garten für sofort oder später zu mieten gesucht. Angeb. u. P. K. 6792 an die Geschäftsstelle. *b

Ladenlokal
in bester Lage Bonns mit oder ohne Lagerraum zu vermieten. [illegible]



Rasiermesser, Rasierapparate,
Abziehsteine, Streichriemen, Rasierpinsel, feinste Rasierseifen, komplette Rasiergarnituren, sowie alle übrigen **Stahlwaren** empfiehlt in besten Qualitäten
J. G. Vossler,
Messerschmiede und Schleiferei,
Bonn, Brüdergasse 7. L24*

Aerztl. empfohlen:
Haferkern, Hafergrütze, Hafermehl, Haferflocken, Hafermark, gew. Gerste, Buchweizengrütze
Höchster Nährwert Leicht. Verdaulichkeit
empfiehlt als Spezialität
Wilh. Becker
Oberländ. Mehl- und Hülsenfrüchte-Handlung
Rathausgasse 25.
Fernsprecher 757. L200

Neu eröffnet!
Wild- und Geflügel-Handlung
Mich. Freiss
Gudenauergasse 14.
Fernsprecher 2029.
Empfehle in prima Qualität
junge Gänse, Enten, Hühner, Hahnen, Tauben, sowie blutfrisches Reh
extra in großer Auswahl bei billigster Berechnung. L200
Geschächtetes Geflügel stets vorrätig.

Mädchen
sucht Kundschaft im Waschen und Putzen. Anmagraben 14. b*

Braves, kath. Mädchen
nicht unter 16 Jahren, zu zwei Kindern ges. Friesdorferstr. 109, Godesberg. *b



Gas-Koks
empfiehlt zu
Fabrikpreis.
Bestellungen für Herbst u. Winter erbitte jetzt schon. Wiegeschein der städtischen Gasfabrik. 8573

Namenstag-Geschenke.
Große Auswahl in feinsten **Tafel-Likören** per Flasche von ℳ 1 an, feinsten **deutschen u. franz. Kognak** in hochfeinen Qualitäten, per Flasche von ℳ 1.50 an, sowie in jedem fl. Quantum, empfiehlt alle Liköre und Spirituosen b200
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712

Bar Geld sofort!
Ziehung 20. Juli:
Hannoversche Lose
3.30 Mk.
Gewinne ℳ 135 000: 45 000, 18 000, 9000 etc.
empfiehlt
Peter Linden
Glückskollekte. Bonn.

Köln. Auftrieb: 365 Kälber, 229 Schafe, 2210 Schweine. Bezahlt per 50 kg Schlachtgewicht: Kälber a feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 87 (Doppellender 102 ℳ), b mittlere Mast- und gute Saugkälber 80—83, c geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 68—75 ℳ; Schafe a Mastlämmer u. jüngere Masthämmel 87, b ältere Masthämmel 80—84, c mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe) 70—76 ℳ. Schweine: Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20—22% Tara: a Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62 ℳ (vorgezeichnete teilweise 1 ℳ mehr), b fleischige 58—59, c gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 53—56 ℳ. — Markt in Kälbern und Schafen lebhaft, in Schweinen ruhig räumend.

Berlin, den 9. Juli. Couts-Bericht.

Zeichenerklärung: Die dem Preise nachstehenden Papieren gelangten Zeichen bedeuten b = bezahlt, B = Brief, G = Geld, bG = bezahlt und Brief, bB = bezahlt und Geld, ß = Abschluß auf Zeit, * = steuerpflichtig.

Inländische Staats-, Industrie- und Stadt-Anleihen.

Deutsche R.-A. 3½	92.00 b	Sächsische St.-A.	83.40 b	Hamburg 40 T.	169.25 bB
" 3	82.60 b	Rh.-Westf.-St. 4	100.80 G	Lübecker A.-A.	146.00 b
Preuß. Cons. 3½	92.00 b	Berliner St.-A.	94.75 G	Oldenburg 40 T.	127.00 bG
" " 3	82.75 bG	Braunschw. 20 T.-L.	173.50 b	Köln-Mind. 3½	131.10 bG

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	124.00 b	Meininger Hyp.	137.00 bB	Rheinisch-Westf.	
Berg.-Märk.	151.40 bG	Mitteld. Kred.	115.70 b	Baden-Kred.	151.00 bG
Comm.-u. D. Hdl.	106.80 bG	Pfälz. Hypothek.	150.00 B	Rh.-W. Disk.-G.	131.25 b
Essener Kred.-A.	168.25 b	" Ctr.-B.-A.	178.10 G	Sächsische Bank	130.00 bG
Hamburg. Hyp.	169.50 bG	Preußische Ctr.-B.	173.50 b	Schaaffh. Bankv.	130.00 b
Luxemb.-Intern.	164.25 G	Reichsbank	183.50 G	Südd. Bod.-Kr.	167.25 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Galiz. Karl-L. 4%	97.00 b	Oest.-Ung. Ergz. 4%	77.00 b	Mosk.-Smolensk	80.20 b
Kronpr.-Rud.-B.	97.25 G	" " 4%	98.00 G	Nikolai-Zarskoje	80.75 bG
Pos.-Kalisk. 4%	96.50 G	Südl. Lomb. alte	59.50 bG	Südwestbahn 4%	83.25 b
Prinz-Wilh.-alte 5%	96.10 G	Ung. Nordw.	00.00 b	Südöstl. Bahn 4%	00.00 G
" " 4%	83.50 G	Ung. Staatsb.	00.00 b	Tirol. Nitra 4%	86.00 b
" " 3%	82.50 G	Warschau-Wien	00.00 b	Transkaukasien	000.00 G
		Weimar-Gera 4%	86.30 b	Vorarl. Bahn 4%	000.00 G

Industrie-Papiere.

A.-G. f. Mont.-W.	65.75 bG	Chem. Werke Alb.	405.00 b	Nürnb. Masch.-Ges.	190.00 bG
Angl. Cont.-G.	103.00 b	Faber Bleistift	266.00 G	" Metz. u. Weiß.	182.00 bG
Aplerbeck. A.-G.	155.75 bG	Frankf. Gas 40	148.50 bG	" Stadtwerke	168.25 G
Arenberg. B.-G.	443.75 bG	Königsb. Masch.	265.00 b	" Westf. Stahl	122.00 B
Br. K.-A.-Ges.	69.90 b	Mechernich. Bgw.	63.00 G	Salzw.	115.00 bG
Bergerhus Bgw.	68.75 B	Pudsig. B.-A.	166.50 bG	Schalk. Draht-Ind.	162.50 bG
Braunschw. Kohl.	245.50 bG	Ravensberg. G.	134.50 b	Wurm-Reider	000.00 G

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pfdb. C.-C.-B.		Pr. Com.-Obl.		Pfdb. 1914 3½	82.00 G
11, 13, 16 3½	89.30 bG	unk. 1921	98.70 bG	" 1913 3½	80.25 b
Pfdb. C.-C. 1909	97.20 G	" unk. 19	91.00 G	" Pfdbr. C.	
" 04 4%	97.40 G	Pos. Pfdb. 1914	97.25 bG	Komm. Obl. 3½	
" 06 4%	97.70 G	" 1914 4%	98.50 bG	" unk. 1911	99.00 G
" 1907 unk. 1917		1915 4%	97.75 bG	" 1912 3½	90.25 bG
" 4%	98.00 G	Pr. Pfdbr.-B.		Rh.-Westf. C.-G. 3½	96.50 bG
" 1894—95 4%	98.50 bG	Pom.-Pfdb. 4%		" 4%	98.80 bG
Preuß. C.-B.		unk. 1911	98.75 bG	Schl. C.-C. 3½	86.75 G
04 unk. 13	90.20 G				

Ausländische Fonds.

Chines. A. 5%	102.60 b	Oesterr. G.-R. 4	98.20 G	Serbische R. 4%	62.10 bG
" 4½%	96.70 b	" kons. St. 4	97.00 G	2 Ank. kons. 4%	95.50 G
Griech. A. 81		Portug. unif. 3	63.10 bG	Ung. Gold. 4%	93.40 G
Japan. A. 4%	49.75 bG	Rum. Ant. 1903	101.10 G	" Kronenr. 4	00.00 bG
Japan. A. 4½%	88.70 bG	Russ. Kons. A. 4%	83.30 B	" 100 Kr. 4	000.00 G
Italien. R. 5%	000.00 G	" Ctr.-A. 4½	96.00 bG	Buen. Ait.-A. 1	101.90 bG



Aeusserst unangenehm!

Wie oft haben Sie nicht diesen Ausspruch getan, wenn in warmen Tagen Ihr Hals gescheuert wurde oder die Kragen von der Wäsche beschädigt zurückkamen!

Alle diese Uebelstände sind bei unserm

„Victoria"-Kragen

vollständig unmöglich. Er hält Stand selbst der schlechtesten Behandlung in der Wäsche. Reibt und erhitzt nicht den Hals. Um „Victoria" nun dauernd einzuführen, geben wir denselben für den sehr billigen Preis von 55 Pfg. ab. Das halbe Dutzend kostet Mk. 3.15.

Für die **Namenstage** finden Sie auch reizende Neuheiten in Krawatten jeder Art. 4619

Kaufhaus Koopmann.

Zweite Jubiläums-Pilgerfahrt
(mit beschränkter Teilnehmerzahl)
nach Lourdes
vom 8. bis 15. September 1908
organisiert vom Deutschen Lourdes-Verein.

Reise von Cöln über Mainz, Straßburg, Lyon, Cette. Ankunft in Lourdes Mittwoch, den 9., Rückfahrt Montag den 14. September.

Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen Pfarrer **H. Neumann**, Mündt bei Titz (Rheinland), Vorsitzender, und **M. Nissarth**, Kassierer des Deutschen Lourdes-Vereins, M.-Gladbach. 4572

Köln, Hohestr. 60.
Seidenhaus
Koopmann
Seidenstoffe — Spezialität: **Brautkleiderseide**
Sammte — schwarz u. farbig, Mtr. v. **1.50** an
Jackenkleider ★ **Gesellschaftskleider** ★ **Blusen**
Japons — **Roben**
Muster franko. L888

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.
Standesamt II.

Geburten: Karl Peter, Sohn von Karl Voosen, Tagelöhner, und von Elisabeth Laubach. — Elisabeth, Tochter von Pet. Schild, Bäcker, und von Elisabeth Becker.

Heirats-Verkündigungen: Hermann Wilhelm Nekes, Küfer, mit Helena Esser. — Martin Jeuk, Fabrikarbeiter, mit Anna Margaretha Cremertus. — Andreas Maximilian Kornbrust, Postbote, mit Anna Maria Berchem.

Heiraten: Erhard Friedrich Heinrich Blome, Oberstadtsekretär, mit Mathilde Reimann.

Sterbefälle: Ehefrau Katharina Laufenberg, geb. Wiersberg, ohne Beruf, alt 50 Jahre. — Peter Anton Breuer, Ackerer, alt 66 Jahre.

Stegmann & Wachtelin
Möbelfabrik
Köln Kaiser Wilhelmring 12 **Köln.**
Preiswerte komplette Wohnungseinrichtungen.
L888 Orientat. Teppiche — Gardinen.

Eine Delikatesse für Kenner und Feinschmecker
ist der alte garantiert echte Holländer Käse, welcher in der
Wenzelgasse 19
erhältlich ist. Gleichfalls gute Bezugsquelle anderer Sorten Käse wie Alpenkäse, Bierkäse, Edamer, Emmenthaler, Harzer, Mainzer, Münsterkäse, Tilsiter etc. Käse in nur 1a Qualitäten.
Spezialität: Käse-Aufschnitt.



Eisschränke
Speiseschränke
Speiseglocken
Fliegenschränke
Eismaschinen
empfiehlt 4580
W. van Dorp
Münsterpl. 25. — Tel. 1068.

Räumungs-Verkauf
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Elegante Blusen	von 7.50, 12.00, 17.00,	jetzt	**3.00 5.00 7.50**
Kostüm-Röcke	von 10.00, 12.00, 15.00,	jetzt	**4.00 6.00 7.50**
Rüschenboas	von 18.00, 20.00,	jetzt	**4.00 5.00 6.00**

Handschuhe — Gürtel — Schnallen — Jabots — enorm billig.
Reste Spitzen - Borden - Stoffe **25, 50, 75** Pfg.
M. Spanier, Markt 13.



Prima Fahrräder enorm billig, franko jeder Bahnstation.
Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog Nr. 29 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel Mk. 2.80, mit Garantie Mk. 4.20, 5.90. Schläuche mit Dunlopventil Mk. 2.20, 2.90 und 3.80.
J. Fries, Beseler Nfl., Alemannia-Fahrrad-Werke, Flensburg. L888

Salinger's
grosse
95
Pfg.-Woche
beginnt morgen Samstag 9½ Uhr.

Versteigerung
von Frucht auf dem Halme
zu Nettekoven
(Station Impekoven).
Am Dienstag den 14. Juli cr., nachmittags 2½ Uhr,
läßt Herr Jos. Lieberz zu Nettekoven (Station Impekoven)
im Lokale des Gastwirts Herrn Schmitz daselbst,
die auf einem Teile seiner Grundstücke stehende Frucht auf dem Halme in mehreren Losen auf Kredit und gegen Bürgschaft versteigern und zwar:
Ca. 10 Morgen Weizen,
Ca. 8 Morgen Roggen,
Ca. 3 Morgen Hafer.
Besichtigung kann jederzeit erfolgen.
Näheres beim Versteigerer. 3509
Bonn. **Der Königliche Notar, Peters, Justizrat.**

Ungefüllte und gefüllte
Pasteten
letztere in bekanntlich vorzügl. Füllung.
Große und kleine L888
Böden
zum Füllen mit Kompott 2c.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Fernspr. 1004. Remigiusstr. 14.

Erstes, neues
Sauerkraut
echte
Frankfurter Würstchen
J. J. Manns
Hoflieferant.

Casselsruhe
Sonntag, den 12. Juli:
Grosses
Wohltätigkeits-Konzert
mit **Volksbelustigungen** und **Tanz**, veranstaltet vom 1703
Zigarren-Abschnitt-Hammel-Verein
zum Besten hiesiger armer Kinder aller Konfessionen unter Mitwirkung der
Gebhards Künstlergesellschaft Tegernsee
und der Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 160.

City-Hotel
Köln
Haus ersten Ranges.
Fernruf 5846, 5847.
Unmittelb. a. Hauptbahnh. Dom u. Hauptpostamt.
Vornehmes Café, Wein- u. Bier-Restaurant.
Konzert erstkl. Kapelle.
Telephon, sowie kalte und Warmwasserleitung in jedem Zimmer.
Dir. C. Vondra,
früher Hotel Ernst.
L888

Neu eröffnet seit Mai 1908.
Viktoria-Automat, Köln.
Vornehmstes Familien-Automat,
neben Schulte'scher Kunstausstellung, Nähe Museum und Wallrafsplatz,
früher: **„Hotel Oranien"**,
verbunden mit Hotel, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Zimmer von **2 Mk.** an.
Elektr. Licht, Zentral-Heizung etc. Vorzügliche Küche. L887

Immobilar-Verkauf
zu Mondorf.
Montag den 13. Juli cr., nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft „Zur Post",
läßt Herr Laurenz Giesen daselbst
feinen gesamten Grundbesitz, ca. 17 Morgen, unter anderem ein großes Wohnhaus nebst ca. 1½ Morgen schönen Obst-Anlagen
durch Herrn Justizrat Eiler aus Siegburg unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. 4555

Freibank zu Bonn.
Am Samstag den 11. Juli, vormittags von 9—12 Uhr: Verkauf von Ochsenfleisch per Pfd. 35 ₰, Schweinefleisch per Pfd. 40 ₰.
Kartenausgabe nach Erscheinen dieser Zeitung.
Die Schlachthaus-Verwaltung.

Männer-Ges.-Ver. Flamersheim.
1848 **1908**
Fest-Programm
zum
60jähr. Stiftungsfeste
des Männer-Gesang-Vereins von Flamersheim
am Sonntag den 12. Juli 1908.
Von 1 Uhr nachmittags an: Empfang sämtlicher Vereine. 3 Uhr: Beerdigung der Sangesbrüder. Aufstellung am Festlokale und Ueberreichung der gewidmeten Erinnerungsschleife von den Damen des Vereins. 3½ Uhr: Großer Festzug durch den Ort. Nach Beendigung des Festzuges im Lokale Leopold Schneider Begrüßungsgelage seitens des festgebenden Vereins, unter Mitwirkung der Kapelle Willims: „Hymne an den Gesang" von Ernst Herzog zu Sachsen.
Hierauf: **Konzert.**
Nach dem Konzert: **Großer Festball** im Lokale Leopold Schneider.
Es ladet freundlichst ein 4570
Der Männer-Gesang-Verein Flamersheim.



Entschwefelten
Brech-Koks
von nur ersten Bahnsorten in Korngrössen von 30/40, 50/60, 50/55, 30/60, 40/60, 40/70, 60/80, 60/90 und 80/120 mm
für Heizanlagen,
besonders geeignet für
Centralheizungen
jeden Systems.

Medicinal-Cognac
nach Analyse Reinheit garant. hochfeine Qualität, per Flasche ℳ 3, ½ Fl. ℳ 1.50, sowie in jedem kleineren Quantum.
Hafer-Cacao
leichtbekömmlich und sehr nahrhaft f. Kinder, Kranke u. Magenleidende p. Pfd. **Mk. 1.20.**
Cognac
gute Qualit. per Ltr. von Mk. **1.50** an empfehle auch in jed. kleinerem Quantum.
Grosses Lager!
Garant. echte, reine, alte Südweine, Cherry Gold ℳ 1.50, 5jähr. ℳ 1.80, 10jähr. ℳ 2.50, Madeira ℳ 2, 7jähr. ℳ 2.50 und höher. Koch-Madeira ℳ 1.60, Portwein von ℳ 1.50 an bis zu den feinsten Qual. Tarragona, Marsala, Malaga, goldgelb, Malvasia, alles per Flasche von ℳ 1.50 an. Garantie für gänzliche Naturreinheit. Verkauf in Flaschen sowie Ausmessen in jedem kleineren Quantum. Rheinisches Versand-Geschäft in Cognac, Spiritusen und Weinen.
Blütenhonig
eingetr., per 1 Pfd.-Glas ℳ 1.20.
Ostfriesischer Honigkuchen,
Sanitätsware,
aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz,
Cacaopulver
hochfein, p. Pfd. von Mk. 1.60 an.
Familien-Chokolade
garantiert rein und vorzügliche Qual. per Pfd. 1 ℳ.
Dem Kranken stets d. Beste!
Süßen alten **Ungarwein** p. Ltr. von 2 ℳ an in Flaschen, sowie i. jed. kleineren Quantum.
Muskateller alter Gebirgswein, Lakrima Christi, goldgelben Malaga, sowie alle anderen Südweine in vorzüglicher Qualität empfehle als **Stärkung für Kranke und Schwache.**
Frz. Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Eiswaffeln!!!
hochfein, per 100 Stück Mk. 1.—
Albert Cakes per Pfd. 1.— ℳ
Demi Lune „ „ 1.— ℳ
Leibniz Cakes „ „ 1.20 ℳ
Russisch Brot „ „ 1.20 ℳ
Dessert-Mischung p. „ 1.60 ℳ
Makronen hochf. „ „ 1.60 ℳ
Fantasie-Waffeln „ „ 2.— ℳ
empfiehlt bis
in nur hochfeiner Qualität
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Haferstroh
pro Schock 7 Mk., bei J. F. Pauly, Müllheim b. Wichterich.

Garantiert reines
Apfelkraut
Pfd. 45 Pfg., 1 u. 2 Pfd.-Dosen 45 und 85 Pfg.
Delikateß-Marmelade
Pfd. 28 Pfg.
Olympia-Pomolade
Pfd. 28 Pfg.
5 Pfd.-Töpfe 140 Pfg.
10 Pfd.-Töpfe 235 Pfg.
1 u. 2 Pfd.-Dose 30 u. 55 Pfg.
Leckerli-Gelee
(sehr zu empfehlen)
in verschiedenen Geschmacksarten
Pfd. 40 Pfg.
Delikater Zuckerhonig
Pfd. 40 Pfg.
Helvetiamarmeladen u. Confitüren
zu Fabrikpreisen.

Kaufe
6 Verkaufsstellen
Letzteröffnete Bonnertalweg 117, Ecke Rittershausstraße. 1702

Butter!
Feine Rahmbutter Pfd. 120 ₰,
Hochf. Tafelbutter Pfd. 130 ₰,
Molkereibutter „Hungener" Pfd. 140 ₰.
Eier!
Garantiert frische schwere Landeier 10 Stück 60 ₰.
Käse!
Holländer Pfd. 80 ₰,
Holländer, feinster Gouda, Pfd. 90 ₰.
Holländer, feinster alter Gouda, für Feinschmecker Pfd. 120 ₰,
Edamer, feinster Pfd. 85 ₰,
Edamer, feinster vollfetter Pfd. 100 ₰,
Feiner Limburger Pfd. 36 ₰,
Feinster vollfetter Allgäuer Limburger Pfd. 50 ₰,
Tilsiter, allerfeinster, sehr zu empfehlen Pfd. 90 ₰,
Echten Elsässischen Münsterkäse Pfd. 95 ₰.
Kaufe
6 Verkaufsstellen
Letzteröffnete Bonnertalweg 117, Ecke Rittershausstraße. 1701

Junger deutscher Hovez
hörend auf Cäsar, Farbe hellbraun, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Bonnertalweg 21. 4568

Handkarre
billig zu verkaufen. 4566
Jakobstraße 4.

Zur Sonne
-West
ischen zum Venusberg.
mes.
u. Montag
nz-Vergnügen
und **Illumination.**
elle und dunkle Biere.
Entree frei!
-Bowle. — Diverses
bekannt.
M. Maier.



Gas-Koks
empfiehlt zu
Fabrikpreis.
Bestellungen für Herbst u. Winter erbitte jetzt schon. Wiegeschein der städtischen Gasfabrik. 3573

Namenstag-Geschenke.
Große Auswahl in feinsten **Tafel-Likören** per Flasche von ℳ 1 an, feinsten **deutschen u. franz. Kognak** in hochfeinen Qualitäten, per Flasche von ℳ 1.50 an, sowie in jedem kl. Quantum, empfiehlt alle Liköre und Spiritusen b. L888
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Bar Geld sofort!
Ziehung 20. Juli:
Hannoversche Lose
3.30 Mk.
Gewinne ℳ 135 000: 45 000, 18 000, 9000 etc.
empfiehlt
Peter Linden
Glückskollekte. Bonn. 1600

Anfertigung von facettierten Scheiben, Etagereplatten, Schranks- u. Wagenscheiben, Thekenplatten, Messing-Verglasungen mit Facetten, belegtes Spiegelglas mit und ohne Facetten.

Glasschleiferei
Spiegelbelegerei

Pet. Odenkirchen
Glas- u. Spiegel-Manufaktur
Grösstes Spiegelglaslager am Platze.
Fernsprecher 844.

Lager in Fensterglas, Bildorglas, Rohglas, Patentglas, sämtliche Farbgläser. Atelier für Kunst-Verglasungen, Schaufenster-Einrichtungen in Nickel und Messing. Geätzte Scheiben.

Stellengesuche

Junger Mann
sucht Vertretungen oder Reisestellen. Angeb. u. P M 538 a. d. Geschäftsstelle. *

Junger Mann
24 Jahre, sucht gestützt auf gute Referenzen Vertrauensstellung. Angeb. u. Z B 533 an die Geschäftsstelle d. Ztg. *

Bäckerlehrling
finden gute Stelle. Gefl. Angebote unter A. Doetsch auch ein guter Geselle gesucht. *

Prop. Bäckergeselle
sofort ges. Bäckermeister Wanner, Linz, Marktplatz. *

Ein kath. erster Bäckergeselle
gesucht. Bernhelmerstr. 63.

Zeit. kath. jüng. Bäckergeselle
gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

Bäcker-Lehrling
in Feinbäckerei für gleich oder später ges. Lehrzeit bekommt 20.00 Mk. Angebote unt. M K 603 an die Geschäftsst.

Jung. Bäckergeselle
sofort gesucht. Joh. Wasberg, Herstraße 182. *

Bäckerlehrling
der gleich Geld verdient, gesucht. Hofgartenstraße 8.

Bäckergeselle
gesucht, der die Lehre aus hat. Siegburg, Bulsenstraße 12.

Junger Mann
für alle Haus- u. Gartenarbeit gegen hohen Lohn zum sofortig. Eintritt gesucht. Grand Hotel Victoria, Inh. W. Weber, Bad Neuenahr. *

Junger Mann
sucht leichte Beschäftigung als Ausläufer. Angeb. u. O B 537 an die Geschäftsstelle. L*

Kost und Logis
*b Kölnstraße 25.

Properer Junge
für Sonntags gesucht. *
Heidewerg, Endenich.

Ein Schmiedegeselle
und Schmiedelehrling gesucht. Wilh. Winnen, Florentiusgraben 43.

Junger Mann vom Lande, mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, sucht per bald Stellung als
Kontorist
Bürodiener oder sonstigen Posten. Gefl. Angebote unter A W 422 an die Gesch. *

Wer erteilt zwei Kaufleuten gründl. Unterricht in der
Französ. Sprache.
Angebote mit Ang. des Preises u. H K 6786 an die Gesch. *b

Junger, tüchtiger
Gartenarbeiter
sucht Stelle zum 1. August, am liebsten in der Stadt. Zu erfragen in der Geschäftsst. *b

Schneidergesellen
für dauernd sucht Heinr. Boß, Bergheim (Sieg). *

Schlosserlehrling
gesucht. *
Andr. Müller, Wesseling, Hauptstraße 53.

Erfahrenen Schneidergesellen sucht Casp. Danben, Witterschlick bei Bonn.

Lehrling
Braver ordentl. starker Junge vom Lande (kath.), von 14—16 Jahren, in ein Kolonial- und Materialwaren-Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause frei. Angebote u. J R 6716 an die Geschäftsstelle d. Z. *b

Tücht. Schreiner
sucht die mechanische Bau- und Möbelschreinerei Winterscheid in Alfter.

Wer sucht
Dienstboten, Gehilfen od. Lehrl. ngr. inseriere im „Sieg-Rhein. Volksblatt" in Siegen. Viele Anerkennungen. Zeile nur 10 ₰. Bei dreimaliger Insertion vierte Aufnahme frei. L

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Lanzenpost" Ehlingen 221.

3-20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdien. Nebenerwerb d. Schreibarbeit. Handl. Tätigkeit, Vertrieb etc. Näh. Erwerbszentrale i. Freiburg i. Br.

Suche für sofort oder später ein braves, fleißiges
Dienstmädchen
was eine Kuh melken muß, gegen Lohn von 24 Mk. pro Monat. B. Moers, Fuhrgeschäft am Schlachthof, Telefon 1513.

Mädchen
vom Lande sucht Stelle mit Familienanschluß in ruh. netten Haus als Stütze der Hausfrau, sowie Ausbildung der Küche gegen kleine Vergütung. Angeb. unter P T 543 an die Geschäftsstelle.

Ein braves Mädchen
sucht für nachmittags Beschäftigung. Bonn-Dottendorf, Kesselcherstr. 191. *

Für kleineren besseren Haushalt auf dem Lande, (a. Rheinh.) wird ein besseres, durchaus zuverlässiges, älteres
Mädchen
gesucht. Lohn 20 Mark. Kleine Wäsche. Gute Stelle. Näheres in der Geschäftsstelle.

Modes.
Erste u. zweite Arbeiterin sow. Lehrmädchen sof. gesucht.
Geschw. Meyer
Bonngasse 6.

Erzieherin
kath., perfekt französisch sprechend und musikalisch, gelübt im Umgang mit Knaben, sucht Stelle geeignet auf reifes Zeugnisse. Angebote u. Z O 538 an die Geschäftsstelle.

Haushälterin
(kath.) od. Stütze, welche in einem best. Geschäftshause den Haushalt zu führen versteht, zum 1. Oktbr. ev. gesucht. Meldungen mit Angabe des Gehalts und Zeugnisabschriften u. Z. B. 540 an die Geschäftsst. erb.

Älteres Mädchen
im Haushalt erfahren, zu einer alleinst. Dame ges. Frau Frevel, Andernach.

Ein Fräulein
sucht in der Nähe von Poppelsdorf 3 Zimmer zum 15. Juli oder 1. August. Angeb. u. B K 538 an die Gesch. L*

Braves kath. erfahrenes
Kindermädchen
nicht unter 20 Jahren, zu fünf Kindern im Alter von 10, 7, 5 und 1¾ Jahren, zum 1. Aug. nach Neuenahr gegen guten Lohn gesucht. Angeb. unt. B. H. 541 an die Geschäftsstelle.

Brav. fleiß. Mädchen
für alle Hausarb. in stil. Haushalt gesucht. *b
Belderberg 2, 2. Etage.

Für sofort wird ein tücht.
Zweit-Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Selbige muß gut waschen, bügeln und putzen können.
Frau Henne, Remagen.

Filial-Leiterin.
Für ein besseres Kolonialwaren-Geschäft (Filiale), kein Konsum, wird eine brave, tücht., fleißige, nicht zu junge Verkäuferin gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehalts-Ansprüche, Abschrift der Zeugnisse u. S. C. 539 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiges properes
Mädchen
sofort gesucht.
Beuel, Wilhelmstraße 63.

Modes!
1 Lehrmädchen fürs Atelier und 1 Lehrmädchen, welches sich im Verkauf ausbilden will, aus achtbarer Familie gesucht.
Frau P. Geller, Ahrweiler.

Kathol. Fräulein
aus anständiger Familie, sucht Stellung in Konditorei, spricht Deutsch und Französisch. Ausk. Heerstraße 15. *b

Ein braves fleißiges Mädchen
sofort gesucht. Frau A. Horsten, Obercassel, Hauptstr. 100. *b

Junge gewandte Verkäuferin
mit besten Zeugnissen, sucht Stellung in achtbarem Geschäft der Lebensmittel-Branche. Gefl. Angeb. an Errenst, Coblenzerstraße 12. *b

Mädchen
sucht einige Kunden im Bügeln außer dem Hause. Näheres Marienhaus. *b

Junges Fräulein
welch. die Handelsschule besuchte, mit 1e einfachen, doppelten u. amer. kaufmännischen Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschinenbewandert, sucht unt. bescheidenen Ansprüchen Anfangsstelle. Angebote unter C 501 an die Geschäftsstelle erbeten.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für mein Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Freie Station. Philipp Kehr, Andernach, Hochstraße 63. *

Besseres, gediegenes
Mädchen
kath., mit guten Zeugn., für alle Hausarb. in ruh. Hausb. gesucht. Wo, sagt die Geschäftsst. *b

Angeh. Gehülfin
für Kolonialwarengesch. gesucht. Zu erfragen bei J. C. Mann, Nachf., Brüdergasse 6. *b

Fräulein
sucht Stelle als Stütze oder Kinderfräulein, am liebsten auf dem Lande in Nähe von Cöln bei bescheid. Anspruch. Familienanschluß erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote u. C K 423 an die Geschäftsst.

Ordentl. Mädchen
für die Küche gesucht. Reine Wäsche. Bonngasse 8.

Junges Fräulein
welches die Handelsschule besuchte, mit der einfachen, doppelten u. amerikan. Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anfangsstelle. Angebote unter M 526 an die Geschäftsstelle erbeten. *

Für mein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft suche ich ein braves *
Lehrmädchen
zum baldigen Eintritt. Jos. Eschweiler, Köln, Kurfürstenstr. 9.

Junges Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt ges. Hommef 188, Schlingenstraße 19.

Kindermädchen
für nachmittags sofort gesucht. *b Meckenheimerstr. 70.

Haushälterin!
Kath. Pers., 31 J., sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes wo die Hausfrau fehlt. Angeb. unter A. W. 525 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtige selbständige
Verkäuferin
für ein größeres Kolonialwaren-Geschäft, per Anfang August gesucht. Angeb. unt. N. N. 527 an die Gesch. d. Ztg. *

Brav. kath. Mädchen
18 Jahre, in allen Hausarbeit. gründl. erfahren, sucht in Bonn in ruh. Haushalt Stelle zum Alleindienen. Näheres durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter T Z 521 *

Tüchtige Büglerin
sofort gesucht. Sebastianstraße Nr. 17. *

Tüchtiges Mädchen
kath., für die bürgerliche Küche für bald gesucht. Angeb. u. Z B 6782 an die Geschäftsst. *b

Gesundes Mädchen
für geistl. Haushalt (3 Pers.) auf dem Lande für alle Hausarbeit gesucht. Näh. i. d. Geschäftsst. *

Zeit., zuverl. kath. Mädchen
vom Lande sucht Stelle zur Führung eines kleinen bürgerl. Haushalts in stillem Hause. Angebote an die Geschäftsst. b

Tüchtiges Mädchen
welches perfekt bügeln kann od. gut glatte Wäsche bügelt, sofort ges. F. W. Hoffmann, Königswinter, Wilhelmstr. 25. b

Dienstmädchen
gesucht. Colmanstr. 8. b

Mädchen sucht Stelle
zur weiteren Ausbildung der feineren Küche mit kleiner Bergütung, am liebsten in der Nähe von Köln. Angeb. unt. A Z 50 postlagernd Eusskirchen.

Älteres erfahrenes Mädchen
für Küche und Führung des Haushaltes gesucht. Jüngeres Mädchen vorhanden. Näheres in der Geschäftsstelle. *

Zwei Fräuleins aus guter Familie suchen
Uebernahme eines Geschäftes
oder einer Filiale, gleichviel welcher Branche. Geschäftskenntnisse vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter J. L. 519 an d. Geschäftsst. *

Braves anständiges
Mädchen
welches eventuell auch zu Hause schlafen kann, sofort gesucht.
Maxstraße 10.

Zum sofort. Eintritt wird ein
Kochlehrfräulein
gesucht. Lehrzeit ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Küche unter Leitung der Hausfrau. J. Weißenfels, Bahnhof-Hotel Ahrweiler.

Kind
von kath. Eltern in gute Pflege zu geben. Angeb. u. J. W. 6780 an die Geschäftsstelle. *b

Einfaches Fräulein
zur Stütze der Hausfrau gesucht. Angebote unter A. K. 6777 an die Geschäftsstelle.

Fleißiges
Dienstmädchen
für alle häusl. Arbeit gesucht. Lannesdorf, Lindstr. 8. *

Zuschneide- u. Zähnunterricht
wird erteilt Friedrichsplatz Nr. 6. Daselbst Nähterlehrmädchen evtl. für halbe Tage gesucht. *b

Prop. kathol. Mädchen
für häusl. Arbeiten gl. gesucht. b Bornheimerstr. 68.

Braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli gesucht. *b
Schumannstraße 69.

Köchin
für sofort oder zum 15. Juli gesucht. Näh. in d. Gesch. *b

Zuverlässige Frau
zum Austragen und Putzen gesucht. Remigiusstr. 14. *b

Zwei tüchtige
Hausmädchen
und ein Laufmädchen gesucht. b Kaiserstraße 15a.

Properer Schulknabe
oder -Mädchen zum Austragen gesucht. Brüdergasse 27.

In verkaufen und zu vermieten.

Ein in bestem Betriebe befindl.
Hotel-Restaurant
wegen plötzlicher Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unt. K L 544 an die Geschäftsst. *

Geschäftshaus
in günstiger Lage für 35 000 Mk. zu verkaufen. Diskr. Angebote u. V. W. 494 an d. Gesch. L

Schönes helles luftiges
Zimmer
1. Tage, zu vermieten. b Wenzelgasse 18.

2 gleich möblierte Zimmer
eventl. mit voller Pension zu verm. Näher. Sternstr. 55. *

Ladenlokal,
für jedes Geschäft geeignet, per 1. Oktober zu vermieten, eventl. Haus zu verkaufen. Näheres Bornheimerstraße 84. *

Erste Etage
4 Zimmer und Küche billig zu vermieten. Heerstr. 130a. b

Ein möbliertes
Eckzimmer
1. Etage, zu vermieten. *b Herrnthalgraben 48.

Ein sehr schönes, freistehend.
Herrschaftl. Haus
(Villa) mit allem Komfort ausgestattet, mit Garten, sowie ein sehr schönes herrschaftliches
Einfamilienhaus
mit Garten, beide im Vorort ganz nahe Bonn, in feinster Lage gesucht. Lage sofort billig, mit durchaus guten Bedingungen zu 27 und 20 000 Mk. zu verkauf. oder zu vermieten. Angeb. unt. B 527 an die Geschäftsst. *

Eine nachweisbar gutrentable
Wirtschaft
in der besten Lage des Ortes, steht zu verkaufen. Das Wirtschaftslokal sowie ein großer Saal sind ganz neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Angeb. u. G H 581 an die Geschäftsst. d. Z. *

Schöne Wohnung
zu vermieten. Gierlgasse 14. Näheres Rheinwerft 3. *b

Schöne 2. Etage
zu vermieten. Heerstr. 42. b*

Einfamilienhaus
(Beringstraße), modern eingerichtet, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Beringstr. 26 u. Argelanderstraße 89. *b

Dorotheenstrasse 79
Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst und Argelanderstraße 89. b*

Kasernenstrasse 48
3 schöne Zimmer 1. Etage und 2 Mansarden zu vermieten. Bescheid Maargasse 2a u. im Hause selbst, 1. Etage. *

Ahrweiler.
Geschäftshaus in bester Geschäftslage (Eckhaus), mit großem Laden und zwei Schaufenstern, zu jedem Geschäft passend, ist zu vermieten. Bisher ist in selbigem eine Drogerie mit gutem Erfolg geführt worden. Näheres Pet. Geller, Ahrweiler. *

2. Etage
3 Zimmer und Küche auch Mansarde zu vermieten. b* Dorotheenstr. 15.

2 Zimmer
Kasernenstraße zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 48. b*

Abgeschlossen!
August erste Etage, Oktober zweite Etage, jede Koch-, Leuchtgas, 5 Räume, Mansarde, nahe Kölnstraße zu vermieten. Angebote unter W 6783 an die Geschäftsstelle. b*

Franzstraße 36
Abgeschl. Wohnung
best. aus 2 Zimmer und Küche. *b Näh. Bornheimerstr. 34.

Schöne Wohnung
9 Räume, Speicher u. Stallung, auf dem Lande, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Zu erfr. Bornheim, Königstr. 66. *b

Zu vermieten
1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mans. Rheindorferstr. 60. *b

Schöne
Parterrewohnung
3 Zimmer, 12 Mk. in ruhigem Haus zu vermieten. *
Lengsdorf, Duisdorferstr. 85.

1 Zimmer,
2. Etage, an stille Person zu vermieten. Krämer, Bornheimerstraße 29a. b*

2 kleine Wohnungen
billig zu vermieten. Rheingasse 18. b*

Eine nachweisbar gutrentable
Bäckerei in einem schönen Städtchen am Rhein, steht preiswert zu verkaufen. Angeb. unter O G 518 an die Geschäftsst. *

Zwei durcheinandergehende
Mansarden-Zimmer
zu vermieten. Kasernenstraße 48. Bescheid Maargasse 2a. b

2 Mansardenzimmer
an anständige junge Leute zu vermieten. Breitestr. 21. *b

Schöne Wohnungen (Neubau) und Werkstelle m. Toreinfahrt bill. verm. Annagraben 45. *b

Zu besserem Privathause, unweit des Mittelpunktes und in ruhiger Lage Bonns sucht ältere Dame eine
1. od. 2. herrschaftl. Etage
mit allem Komfort der Neuzeit versehen, per August zu mieten. Gefl. Angeb. m. Preisang. unter K B Pension Gericke Godesberg erbeten.

Einfach möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Handgasse 20, 2. Etage. L

Herrschaftliches Haus
in bester Lage Bonns an der Poppelsdorfer Allee zu verkaufen. Angeb. unt. Q R 406 an die Geschäftsstelle. L

An- und Verkauf

Orchestrion
tadellos erhalten, mit 5 Walzen, 40 Stück spielend, 200×100×200 cm groß, für 800 Mk. zu verkaufen, hat 1200 Mk. gekostet. Ang. u. P D 6790 an die Gesch. b

Geschäft
ein Klavier, Käufe bei Josef Schumacher, Küfer in der Remigiuskirche in Bonn.

Ein in gutem Zustande erhalt.
Tafel-Klavier
steht billig zu verkaufen bei Ludwig Schmitz, Küfer in Stoppelm. *

2000 Hohlpfannen
zu verkaufen. Bornheimerstr. 81. Daselbst 2 Gaslaternen zu verkaufen.

Singfutter für Kanarienvögel, Amsel- und Drosselfutter, Eierbrot, Lieblingsspeise für alle Vögel, Goldfische, Laubfrösche, Schildkröten empf. L. Schorn, 3 Brüdergasse 3.

Pferd
zu jedem Gebrauch geeignet, weil überzählig, und leichter Plateauwagen zu verkaufen. Wilhelm Remy, Kesselcherstr. 17. *

Sehr schöne Ferkel
hat abzugeben Joh. Brüngel, Eckendorf bei Gelsdorf. *

Gebr. Kuhkarre
nebst Pflug zu verkaufen. * Joh. Busch, Troisdorf, Laag 2.

Täglich
200 Liter Vollmilch
gesucht franko Bonn. Angebote unter B 6789 an die Geschäftsstelle. b

Ein schöner, junger schwarzweißgefleckter
Zuchtstier
zu verkaufen. *b Ursfeld 55.

Ein gutes Fahrrad
Marke „Brennabor" mit Freil. u. Rücktrittbr. billig z. verkaufen. *b Göthestraße 18.

Eint. Kinderwagen
zu verkauf. Michaelstr. 18. *b

Eine lange Karre
gut erhalten, sofort billig z. verk. Troisdorf, Kirchstr. 39. *b

Hochtragende Kuh
zu verkaufen. Siegtar Nr. 204, Markt. *

Junge, sehr gute, hochtragende **Kuh**
sowie ein 4 Monate altes Kalb zu verkaufen. *b Wormersdorf, Hauptstr. 134.

Diebe
sichere Schlösser von außen und innen verschließbar, an jed. Tür anzubringen. Zu besichtigen Bonn W. Sternburgstraße 30, Parterre. *

2 Gallerien
2 Mtr., lichte, hochfeine Barockschnitzerei, echt Nußbaum (hell), billig zu verkaufen. Bonn W. Sternburgstr. 30, Parterre. *

Ein starker
Fahrochse
zu verkaufen. Wölingen 27. *b

Junge Schweinchen
bewährter Zucht, sind fortwährend zu haben auf Schlickshof-Duisdorf. *

Frische Eifeler Natur-Butter
versendet gegen Nachnahme per Pfund zu 90 Pfg. Rudolf Schlömer, Hinterweiler, Post Dockweiler, Eifel. *

Eine gebrauchte, komplette, gut erhaltene
Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Angebote unter K. R. 523 an die Geschäftsst. *

Ein hochtragendes **Rind**
z. verk. Palmersheim 49. *

Zwei schöne hochtragende
Rinder
zu verkaufen. Geschw. Jos. Esser, Sechtem. b*

Der schönste Wach-, Vieh-, Haus- und Begleithund ist und bleibt doch der schottische
Schäferhund (Coll)
prämiiert, hat noch Junge (männlich) preisw. abzugeben Schmidt, Lessenich b. Bonn, Post Dransd. *

Gebr. Wäschekoffer
zu kaufen gesucht. Angebote u. M S 6787 an die Gesch. *b

Kronleuchter
renovieren, sachgemässes Umarbeiten derselben von Gas für elektrische Beleuchtung.
Ausführung sämtl. Gürtler-Arbeiten.
Gürtlerei
H. Horstkötter
Köln,
Mauritiussteinweg 78.
Fernsprecher 394.
Auf Wunsch Besuch durch Vertreter. L

Eine Wassermühle
oder kl. Fabrik zu kaufen gesucht zum Fabr. von Bedarfsartikel. Nur ernstl. Angeb. mit ausf. Preisangabe u. W. H. 589 an d. Gesch.

Junger Liebhund
zu verkaufen. Walbergerg, Flammengasse Nr. 9.

Schöne junge
Schweinchen
zu verkaufen. Aug. Schmitt, Oeklinghausen b. Obercassel. *

Hochtragende sehr gute
Milchkuh
zu verkaufen. Mirendorf 19 b. Neuenahr. *

dreizöllige Schlagkarre
gut erhalten, billig zu verkaufen. Pet. Haberschall, Hangelar. *

Sofa
raumhalber zu verkaufen. Wilhelmsdorferstr. 95, 2. Etg. *b

Ein schwerer Zugochse
für jede Arbeit geeignet. Daselbst auch einige Fuhren Wiesen- oder Roklecheen zu verkaufen. Aegidius Jonen, Hallighoven bei Berkum.

Leichter Landauer
für 160 Mk. zu verkaufen. *b Brettestraße 72.

Lederwalze
gut erhalten, billig zu verkauf. Troisdorf, Kölnerstr. 124. *

Kleiner Gaskocher
billig zu verkaufen. Wenzelgasse 57.

Waldhorn zu verkaufen. Voigtsgasse 6, 1. Et.

Schwere, **fettschmelze Kuh**
Merten, Martinstr. 88.

Zwei über drei Jahre mittelschw. angelernte Pferde stehen preiswert zum Verkauf bei Math. Waldorf i. Herzdorf b. Brühl. *

Sofa, Kleiderschrank
und gebr. Chaiselongue zu verkaufen. Coblenzerstr. 84. *b

Kinder-Sitzwagen
gut erhalten, zu verkaufen. Bitscherstraße 91.

Starker Ziehhund
von zweien die Wahl, zu verkauf. Endenich, Endenicherstr. 397. *b

Fast neue Lederwalze
umständehalber zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Geschäftsst. *

Starkes
Ackerpferd
zu verkaufen, von zweien die Wahl.
Theodor Schorn, Stotzheim.

Plüsch-Sofa
zu verk. Coblenzerstr. 84. *b

Kuh
zu verkaufen. *
Waldorf Nr. 11.

Ein alter Schrank
versperrt d. Platz u. wäre durch Ausl. d. Cöln lange zu Geld gem.

Negus u. Salda.
Erste konzession. Rasse-Hundezüchterei, Dressur- und Pflege-Anstalt Bonn, Jesuitenhof 14, Inh.: Ad. Weinert, Englische Braunfiger Bulldogs-Rüde, 16 Monate alt (unbestechlich), Mann u. Zimmerdrescher, vorzüglicher Wach- und Renommierhund, an Familie, auch Kette gewöhnt, 60 cm hoch, muskulös. Gegen Erstattung der Transportkosten zur Ansicht resp. Probe lieferbar. Preis mäßig. Auch zum Decken zur Verfügung. *

Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch
in 1a Qualität,
ferner
diverse Ausschnitt
per Pfd. v. 80 Pfg. an
Schön garnierte
Festschüsseln
von 2 ℳ an empfiehlt
Metzgerei Fritz Brauell
vorm. Gebr. Hansen
Wenzelgasse 59. b

Nur 13 Tage!
Ab Mittwoch den 15. Juli bis einschliessl. Montag den 27. Juli
Der grosse ungarische
Circus HENRY
Europas grösstes reisendes Unternehmen.
trifft demnächst hier ein.

Voranzeige.
Den hochverehrten Einwohnern der altehrwürdigen Stadt **Bonn und Umgebung** zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit meinem bestrenommierten ganzen Unternehmen demnächst hier eintreffen werde und in meinem **Riesen-Zelt-bau** (3600 Personen fassend) auf dem
kleinen Exerzierplatz an der Rheindorferstrasse
einen auf nur ganz kurze Zeit berechneten Zyklus von
erstklassigen Vorstellungen
bestehend aus höherer Schul- und Kunstreiterei, Massen-Pferde-Dressuren, sowie Dressuren von anderen Tiergattungen, Luft- u. Parterre-Gymnastik, Akrobatik, Athletik u. wunderbare feenhafte Ballettein lagen veranstalten werde.
Der **umfangreiche Marstall** meines Riesen-Unternehmens enthält ausser
120 edelsten Rassepferden 120
auch andere dressierte Tiere, wie
Elefanten, Kamele, Bären, Affen, Hunde.
Das gesamte Künstlerpersonal, bestehend aus nur erstklassigen Artisten aller Länder, umfasst die stattliche Anzahl von
200 Personen
ausserdem
30 Damen Corps de Ballet
Gestützt auf meine enormen Erfolge, die ich in den Haupt- und Residenzstädten Wien, Budapest, Bukarest, Berlin, Dresden, Leipzig, Brüssel, Antwerpen etc. zu verzeichnen hatte, hoffe ich auch hier auf einen Massenbesuch rechnen zu können und bitte überzeugt zu sein, dass ich durch
immerwährende Abwechselung
meiner anerkannt hervorragenden und reichhaltigen Programme dem Geschmack und Kunstsinn der hochverehrten Einwohnerschaft von Bonn und Umgebung ebenso Rechnung tragen werde, wie während meiner letzten Gastspiele in den Hauptstädten des Kontinents.
Der ganze Circus ist mittels eigener elektrischer Lichtanlage herrlich beleuchtet und bietet (gegen jede Witterungseinflüsse geschützt) einen äusserst angenehmen Aufenthalt.
Da ich mich überall und stets mit meinem Unternehmen der grössten Erfolge zu erfreuen hatte, hoffe ich auch hier auf zahlreichen Besuch.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Heinrich Koschke
Direktor und alleiniger Eigentümer des Circus Henry.
Alles Nähere die weiteren Plakate und Annoncen.
Eröffnung:
Mittwoch den 15. Juli
abends 8 Uhr.

Konditorei und Café
Gg. Reichard, G. m. b. H.
Aug. Rienermann, Köln,
Unter Fettenhennen 11, direkt gegenüber Dom. Tel. 449.
Grösste Konditorei und Café am Platze.
Parterre u. 1. Etage, mit herrlicher Aussicht auf Dom und Bahnhof. L
Spezialgeschäft für feinere Bestellungen.

Erschlagen
hat der Blitz noch niemand, der auf einem unserer berühmten erstklassigen Fahrräder dahinraste, denn diese Maschinen sind schneller wie der Blitz. Wir übernehmen für unsere ausgezeichneten, langjährig erprobten Fahrräder von Modell Nr. 2 an zwei Jahre Garantie! Diese Maschinen stammen aus den größten und renommiertesten deutschen Fahrradwerken, die mit unzähligen Ehrenpreisen und goldenen Medaillen dekoriert sind. Als besondere Spezialität forcieren wir extra starke Geschäfts- und Strapazier-Räder! Unsere Maschinen zeichnen sich durch dauernd spielend leichten Lauf aus, weil alle wichtigen Lagerteile aus bestem Stahl hergestellt sind, grundsolide Bauart, hocheleganter schöner Form, gediegene äußere Ausstattung, beste Vernickelung und Emaillierung.
Für unsere Kauthäuser unterhalten wir Läger von mehreren tausend Fahrrädern. Großer Umsatz, kleiner Nutzen, heißt unsere Devise, ferner denkbar größte Auswahl!
Denkbar beste und billigste Bezugsquelle für Fahrradhändler!
Auf Wunsch Teilzahlung.
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Telephon 2019. Telephon 2019.
Münsterplatz 5, Bonn.
Straße bitte genau beachten!
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte.
Verkaufshäuser in Hannover, Düsseldorf, Duisburg, Aachen, Bonn, Elberfeld, M.-Gladbach etc.
Stammhaus Köln.

Kapitalien

40—45000 Mark
als erste Hypothek auf ein Haus, Taxe 75000 Mark. Werd. Selbstdarleiher gesucht. Angebote unter J B 6781 an die Geschäftsstelle d. Ztg. *b

20 000 Mark
vom Selbstdarleiher zum 1. Nov. zur Ablösung bestehender 1. Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Angebote unter B S 486 an d. Gesch. *b

Auf zwei neue Wohnhäuser in **Troisdorf** mit je 550 Mk. Nutzwert, werden an 1. Stelle **6000 Mk.** pro Haus gesucht. Angebote unter B M 598 an die Geschäftsstelle. *

Bonner Bank-Aktien
7 Stück alte à 500 Mk., 2 Stück neue à 2000 Mk. abzugeben. Angebote unter B R 6785 an die Geschäftsstelle. b

Darlehn u. Hypotheken
in jeder Höhe beschafft schnell, diskret und reell M. Klütz Nachfolger, Bonn, Stockenstr. 18, 1. Etg. L

Geld Darlehn, Ratenrückzahlung. **Geld** Selbstgeb. Hattel, Berlin, Bitscherstr. 99, Rückporto. L

Zur Ablösung einer 1. Hypothek werden vom Selbstdarleiher gesucht. Amtl. Taxe 19100 Mk. Angebote u. Z B 6791 an die Geschäftsstelle. b

Heiratsgesuche

Pensionsberechtigter Staatsbeamter, kath., 36 J. alt, mittelgroß in guter bis fl. Stellung wünscht mit kath. Dame zwecks
Heirat
Bekanntschaft zu machen. Vermögen erwünscht. Häuslich erzogene, gebildete kath. Damen oder deren Verwandte wollen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit und Diskretion ihre Verhältnisse ernstgemeinte Anträge unter W J 531 an die Gesch. d. Ztg. senden. *

Heirat.
Tüchtiger strebsamer Bäcker und Konditor, kath., 29 Jahre, aus tüchtiger Familie, wünscht sich mit kauntschaft eines braven fleißigen Mädchens, am liebsten vom Lande. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Angebote u. A F 535 an die Geschäftsst. Verschwiegenheit Ehrensache. *

Für meine Verwandte, 28 J., hübsche große Blondine, tüchtig im Haushalt, aus sehr geachteter Familie, suche ich die
Bekanntschaft
eines gut kath. Herrn in sicher. Lebensstellung. Angeb. womögl. mit Bild unter M P 542 a. d. Geschäftsstelle *

Verlobungs- u. Trauringe
P. Hufschlitter, Goldschmied
28 Acternstrasse 28
massiv goldene v. 4 bis 20 Mk.